

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Spanien

1982



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Spanien

1982

*Statistisches Bundesamt
bibliothek - Dokumentation - Archiv*



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5301100 — 82030

INHALT

CONTENTS

Seite/Page

Vorbemerkung	
Karten	
Staat, Regierung, Verwaltung.....	
Erläuterungen zum Tabellenteil	
Tabellen	
Klima	
Gebiet und Bevölkerung	
Gesundheitswesen	
Bildungswesen	
Erwerbstätigkeit	
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	
Produzierendes Gewerbe	
Außenhandel	
Verkehr und Nachrichtenverkehr	
Reiseverkehr	
Geld und Kredit	
Öffentliche Finanzen	
Preise und Löhne	
Sozialprodukt	
Zahlungsbilanz	
Entwicklungsplanung	
Quellenhinweis	

Introductory remark	3
Maps	4
State, government, administration	6
Comments on tables	6
Tables	
Climate	12
Area and population	13
Public health	15
Education	17
Employment	18
Agriculture, forestry, hunting, fisheries	19
Production industries	23
Foreign trade	25
Transport and communications	27
Tourism	29
Money and credit	30
Public finance	31
Prices and wages	32
National product	34
Balance of payments	35
Development planning	36
Sources	37

A b k ü r z u n g e n / A b b r e v i a t i o n s

g	= Gramm	gram	SZR	= Sonderziehungs-	special drawing
kg	= Kilogramm	kilogram		rechte	rights
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	h	= Stunde	hour
t	= Tonne	ton	kW	= Kilowatt	kilowatt
mm	= Millimeter	millimetre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm	= Zentimeter	centimetre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m	= Meter	metre	St	= Stück	piece
km	= Kilometer	kilometre	P	= Paar	pair
m ²	= Quadratmeter	square metre	Mill.	= Million	million
ha	= Hektar (10 000 m ²)	hectare	Mrd.	= Milliarde	milliard (USA: billion)
km ²	= Quadratkilometer	square kilometre			
l	= Liter	litre	JA	= Jahresanfang	beginning of year
hl	= Hektoliter (100 l)	hectolitre	JM	= Jahresmitte	mid-year
m ³	= Kubikmeter	cubic metre	JE	= Jahresende	yearend
tkm	= Tonnenkilometer	ton-kilometre	Vj	= Vierteljahr	quarter-year
BRT	= Bruttoregistertonne	G.R.T.	Hj	= Halbjahr	half-year
NRT	= Nettoregistertonne	N.R.T.	D	= Durchschnitt	average
Pta	= Peseta	Spanish peseta	cif	= Kosten, Versicherungen und Fracht	cost, insurance, freight included
US-\$	= US-Dollar	U.S. dollar		inbegriffen	
DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob	= frei an Bord	free on board

Z e i c h e n e r k l ä r u n g / E x p l a n a t i o n o f s y m b o l s

-	= nichts vorhanden Not applicable	.	= kein Nachweis vorhanden Data not available
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such. Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Spanien 1982

Abgeschlossen im Juni 1982

Compilation work concluded in June 1982

Erschienen im August 1982

Published in August 1982

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 5,10

Price DM 5,10

VORBEMERKUNG

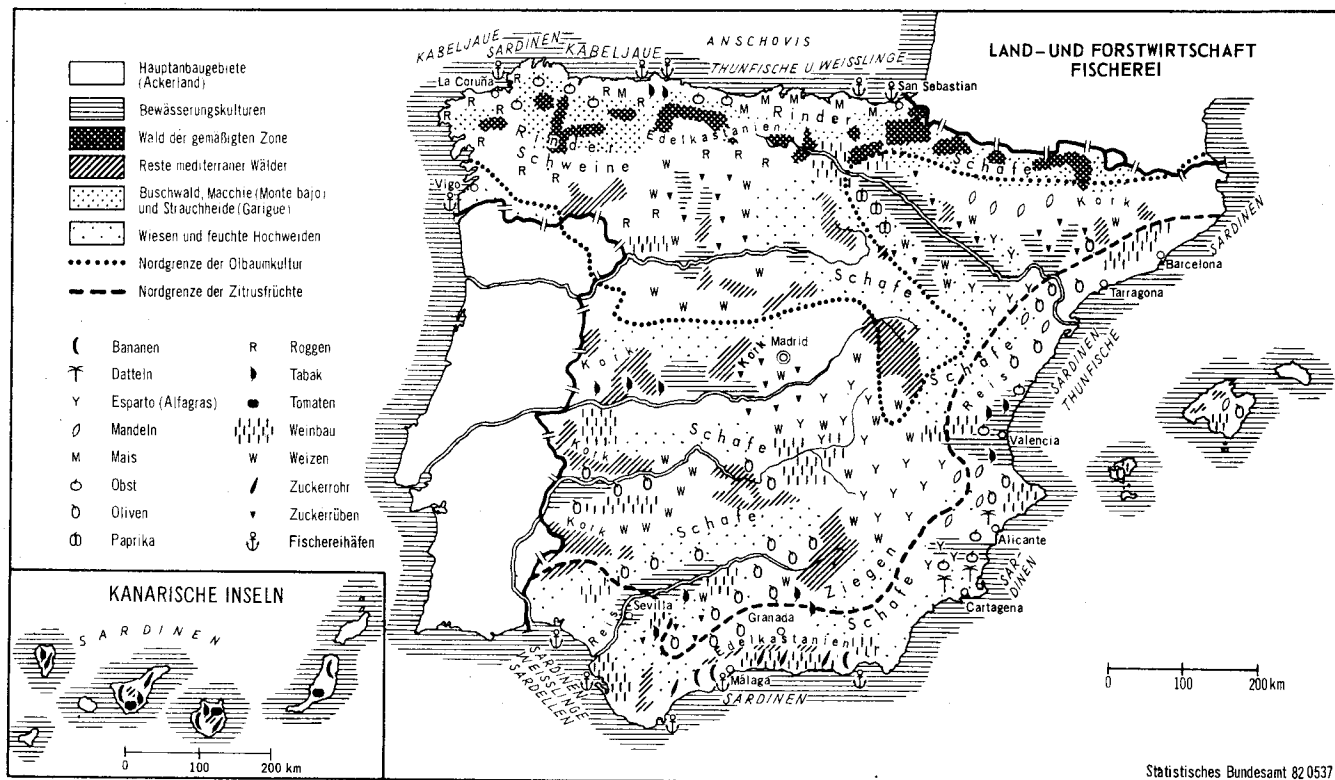
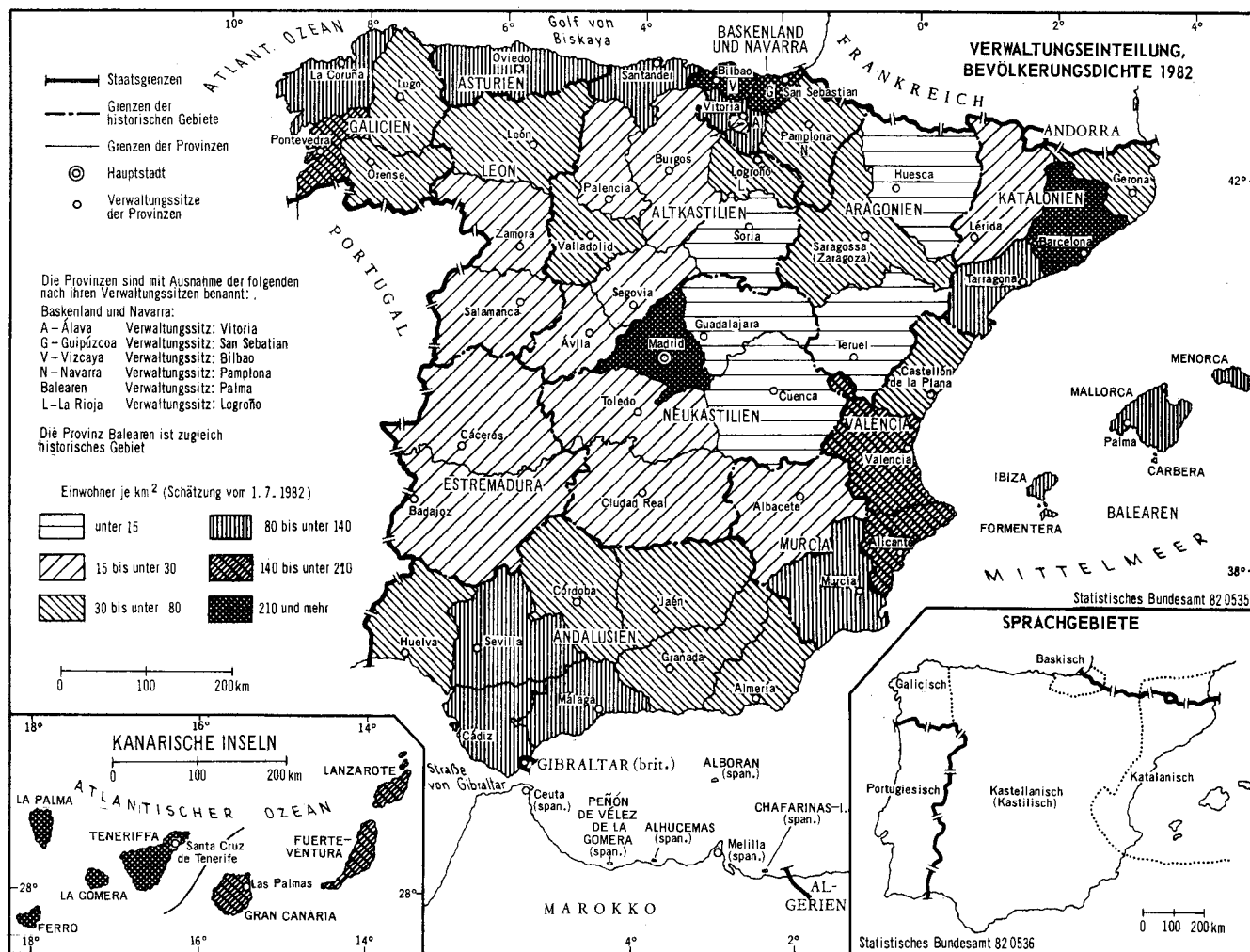
Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

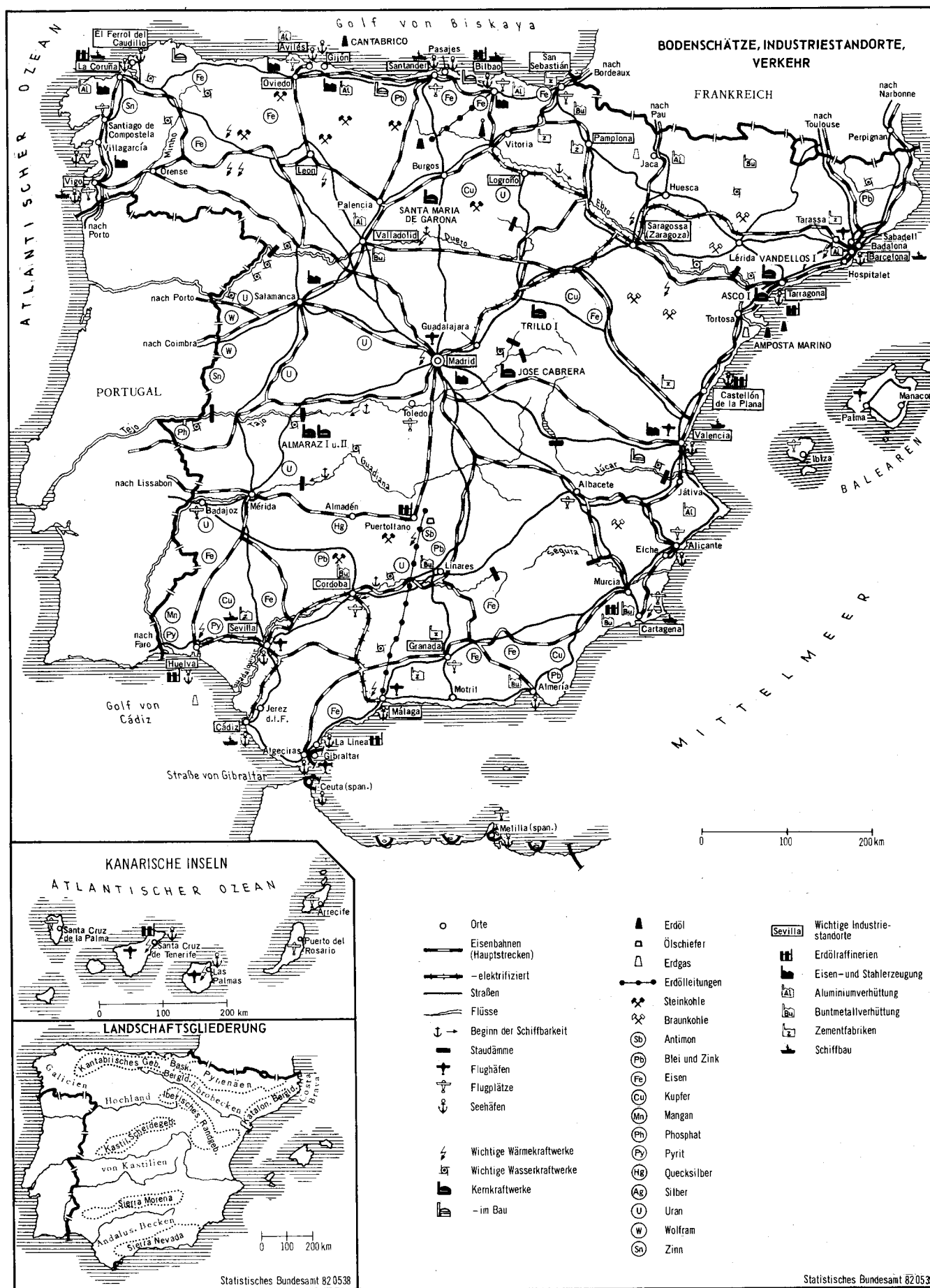
Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

SPANIEN



SPANIEN



STAAT, REGIERUNG, VERWALTUNG

Staatsname

Vollform: Spanischer Staat
Kurzform: Spanien

Staatsgründung/Unabhängigkeit

1469 Gründung des Spanischen Reiches

Verfassung: vom Dezember 1978

Staats- und Regierungsform

Monarchie auf parlamentarisch-demokratischer Grundlage (seit 1975).

Staatsoberhaupt:

König Juan Carlos I (seit November 1975, zugleich Oberkommandierender der Streitkräfte).

Regierungschef:

Ministerpräsident Leopoldo Calvo-Sotelo y Bustelo (seit Februar 1981).

Volksvertretung/Legislative

Zweikammerparlament (Cortes Generales) mit Kongreß (350 auf 4 Jahre direkt gewählte Abgeordnete) und Senat mit 248 Mitgliedern (davon 208 gewählt auf 4 Jahre, die übrigen ernannt).

Parteien/Wahlen

Sitzverteilung nach den letzten Parlamentswahlen vom März 1979 im Kongreß (Senat): Union des Demokratischen Zentrums/UCD 167 (120), Sozialistische Arbeiterpartei/PSOE 121 (65), Kommunistische Partei/PCE 23 (-), Demokratische Koalition/CD 10 (2), Konvergenz und Union/CiU 9 (-), Baskische Nationalpartei/PNV 7 (8), Republikanische Linke Kataloniens/ERC 1 (2), Sonstige 12 (11).

Verwaltungsgliederung

50 Provinzen, Gemeinden; den Autonomiestatus erhielten Katalonien, Baskenland, Galicien, Andalusien, Kantabrien und Asturien.

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen; Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/OECD; Europäische Freihandelszone/EFTA, Europarat, Organisation des Nordatlantikvertrages/NATO (seit Mai 1982); Beitritt zu den Europäischen Gemeinschaften/EG beantragt.

ERLÄUTERUNGEN ZUM TABELLENTEIL

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Das festländische Spanien nimmt etwa vier Fünftel der Iberischen Halbinsel ein. Die 677 km lange Grenze gegen Frankreich und Andorra folgt dem Gebirgszug der Pyrenäen (bis 3 404 m Höhe, Pico de Aneto) und bildet zugleich eine Klima- und Vegetationsgrenze. Die Balearen und die Kanarischen Inseln sind Provinzen des Mutterlandes, zu dem auch die an der marokkanischen Mittelmeerküste gelegenen Städte Ceuta und Melilla gerechnet werden. Die Namen der historischen Landschaften entsprechen etwa der naturräumlichen Gliederung: Die Kernlandschaften Kastiliens nehmen die von Gebirgen umrahmten Hochflächen der Meseta ein. Diese besteht größtenteils aus wasserarmen dünnbesiedelten Kalkhochflächen. Weite Gebiete zeigen einen steppenhaften Charakter, der durch frühere Waldvernichtung bedingt ist. Im Süden wird die Meseta durch die Sierra Morena vom Becken des Guadalquivir und durch das Iberische Randgebirge vom Ebrobecken abgegrenzt. Im Nordwesten folgen die galicischen und kantabrischen Randgebirge der Atlantikküste. Im Nordosten liegt Aragonien, die Landschaft des Ebrobeckens, weiter östlich Katalonien. Valencia und Murcia leiten am Mittelmeer nach Granada, zum andalusischen Gebirgsland und nach Niederandalusien über

(Guadalquivir-Senke). Estremadura und León bilden den dünnbesiedelten westlichen Abschluß Kastiliens gegen Portugal. Die Kanarischen Inseln sind eine Gruppe erloschener Vulkane (Pico de Teide auf Teneriffa [3 710 m]) vor der westafrikanischen Küste.

Das Klima entspricht vorwiegend dem trockenen mediterranen Bereich, weist aber infolge der Hochlandnatur und wegen der von Westen übergreifenden ozeanischen Einflüsse starke Abweichungen auf. Der atlantisch geprägte Norden und Nordwesten Spaniens zählt zu den niederschlagsreichsten Gebieten in Europa. Südlich des Kantabrischen Gebirges und der Pyrenäen zeigt die Meseta einen ausgesprochen kontinentalen Klimacharakter. Während im Sommer bis 40° C erreicht werden, treten im Winter Kälteeinbrüche (bis - 8° C) auf. Die westlichen, südlichen und östlichen Randgebiete weisen vollmediterranes Klima mit fast regenlosen Sommern und einem winterlichen Niederschlagsmaximum auf. Landeszeit: MEZ.

Spanien ist mit rd. 72 Einwohnern je km² relativ dünn besiedelt, doch verteilt sich die Bevölkerung ungleichmäßig. Während die Steppegebiete des Innern Dichtewerte unter 15 Einwohnern/km² aufweisen, erreichen die Bal-

lungsgebiete und die Ebenen und Täler der Küstenlandschaften überdurchschnittliche Werte. Die Auswanderung nach Übersee besitzt gegenüber früheren Jahrhunderten nur noch geringe Bedeutung.

Die ethnische Herkunft der Bevölkerung ist vielfältig. Deutliche Stammesunterschiede bestehen zwischen Kastiliern, Andalusiern, Asturiern und Aragoniern. Die Basken (vermutlich ein Rest der Urbevölkerung) und die Katalanen (mit eigener romanischer Schrift- und Literatursprache), in geringerem Grad auch die den Portugiesen nahestehenden Galicier (Gallegos), nehmen nach Volkstum und Sprache eine Sonderstellung ein, ebenso kleine Gruppen hispanisierter Zigeuner. Staatssprache ist Spanisch. Die spanische Schriftsprache beruht auf der kastilischen Mundart (castellano). Katalanisch und Baskisch werden als Pflichtsprachen in den jeweiligen Provinzen unterrichtet. Die Spanier gehören fast ausschließlich der römisch-katholischen Religionsgemeinschaft an. Es gibt etwa 32 000 evangelische Christen, ferner rd. 8 500 Juden und 1 000 Moslems (in Ceuta und Melilla).

G e s u n d h e i t s w e s e n : Das 1977 neugeschaffene Gesundheitsministerium koordiniert die Aufgabenbereiche der Gesundheitsverwaltung. Auf regionaler Ebene besteht in jeder Provinz ein Gesundheitsamt (delegación territorial), das dem Zivilgouverneur der Provinz untersteht. Die Zuständigkeit für Gesundheitsangelegenheiten auf lokaler Ebene obliegt dem örtlichen Gesundheitsbeauftragten in Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister.

Infektiöse und parasitäre Krankheiten sind zurückgegangen, bei einem gleichzeitigen Anstieg von Krankheiten des Kreislaufsystems. Choleraerkrankungen, die vor einigen Jahren noch sporadisch auftraten, stellen kein Problem mehr dar. Es gab seit 1969 keinen Fall von Pocken und seit 1954 kein Auftreten von Typhus mehr. Malaria ist seit 1965 offiziell ausgerottet. Durch verstärkte Impfaktionen sollen Masernerkrankungen (zwischen 100 000 bis 150 000 Fälle pro Jahr; rd. 75 % aller Kinder unter 5 Jahren erkranken an Masern) verringert werden. Die Kindersterblichkeit sank von 26,5 ‰ (1970) auf 11,1 ‰ (1980).

B i l d u n g s w e s e n : Allgemeine Schulpflicht besteht für alle Kinder zwischen

6 und 14 Jahren. Der Besuch der staatlichen Schulen ist unentgeltlich. Für die 15 bis 16jährigen, die nicht weiterführende Schulen besuchen, ist die Teilnahme an einer einjährigen Berufsausbildung obligatorisch. An die achtklassige Grundschule schließt sich eine dreijährige höhere Schulausbildung an und führt zum "Bachiller" (Abitur). Dem Hochschulstudium ist ein einjähriger Orientierungskurs vorgeschoben und seit 1975 besteht die Pflicht, spezielle Hochschulzugangsprüfungen zu absolvieren. Insgesamt bestehen 20 Staatsuniversitäten, eine "Freie Universität", drei polytechnische Hochschulen in Madrid, Barcelona und Valencia, zwei unabhängige Universitäten in Bilbao und Pamplona, autonome Universitäten in Madrid und Barcelona und acht technische Hochschulen. Architektur und Ingenieurwissenschaften werden an den "Escuelas Técnicas de Grado Medio" und "Escuelas Técnicas de Grado Superior" gelehrt.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Der in den vergangenen Jahren festzustellende Trend der Verringerung der Erwerbsbevölkerung (1973: 38,7 % der Gesamtbevölkerung) wurde Ende 1981 durch eine geringe Zunahme aufgehalten (1981: ca. 34 %). Die Abwanderung der Erwerbspersonen vom agrarischen Bereich hat sich weiter fortgesetzt (1971 bis 1981 um rd. 1,5 Mill.). Dennoch sind noch rd. 17 % (1981) der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft beschäftigt, die jedoch weniger als 8 % (1979) des Bruttoinlandprodukts erzeugen. Die Zunahme der Zahl der Beschäftigten beschränkte sich auf den Dienstleistungssektor.

Die Arbeitslosigkeit stellt auch weiterhin ein großes Problem dar. Von Januar 1981 bis Januar 1982 hat die Zahl der Erwerbslosen um 20,8 % zugenommen. Nach Angaben des Statistischen Amtes betrug die Arbeitslosigkeit 1981 2 Mill. Erwerbspersonen (14,8 %). Für 1982 wird eine Arbeitslosenrate von 16 % vorausgesagt. Über 750 000 junge Menschen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren befinden sich unter den Arbeitssuchenden. Um die jährlich in die aktive Bevölkerung eintretenden rund 180 000 Jugendlichen zu absorbieren wäre laut Schätzung ein Realwachstum des Bruttoinlandprodukts von 5 bis 6 % erforderlich. Rd. 40 % der registrierten Arbeitslosen erhalten kein Arbeitslosengeld.

Ein Mitte 1981 geschlossener "Pakt gegen Arbeitslosigkeit" zwischen Arbeitgeberverband, Regierung und Gewerkschaften sieht neben Lohn-erhöhungen von 9 - 11 % für 1982 verstärkte staatliche Hilfen für die Arbeitslosenversicherung und Investitionen zur Schaffung von 350 000 neuen Arbeitsplätzen vor (825 Mrd. Ptas).

L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Einschließlich Forstwirtschaft und Fischerei war die Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt 1979 mit rd. 7,9 % beteiligt. Der Strukturwandel der Wirtschaft setzt sich fort. Mechanisierung und stärkerer Einsatz von Handelsdünger waren wesentliche Ziele des letzten Entwicklungsplanes. Ein großer Teil der öffentlichen Investitionen ist für den Ausbau der Bewässerungseinrichtungen bestimmt. Neben den klimatischen Bedingungen behindern die ungünstigen Besitz- und Betriebsgrößenstrukturen die Rationalisierung. Etwa drei Fünftel aller Betriebe sind kleiner als 5 ha. Am ausgeprägtesten ist der Klein- und Kleinstbesitz in den nordwestlichen Randgebieten, während in Mittel- und Südspanien der extensiv bewirtschaftete Großgrundbesitz vorherrscht. 2 % der Betriebe verfügen über mehr als die Hälfte des landwirtschaftlich genutzten Bodens. Rund zwei Drittel der Betriebe werden durch den Eigentümer, die übrigen in oft mehrfacher Unterpacht bewirtschaftet. Ein 1979 beschlossenes Bodenreformgesetz erlaubt die Enteignung von ungenutzten landwirtschaftlichen Flächen (hauptsächlich in Andalusien und Extremadura). Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen und die gemeinsame Nutzung landwirtschaftlicher Maschinen soll mit staatlicher Hilfe gefördert werden. Bis Ende 1983 sollen der Landwirtschaft 59 Mrd. Ptas zur Verfügung gestellt werden. Allein 34 Mrd. Ptas sind für die Verbesserung und die Vergrößerung der bewässerten Anbauflächen vorgesehen. Dadurch soll die Landflucht verringert werden und rd. 60 000 Arbeitsplätze im ländlichen Bereich geschaffen werden. Bedingt durch die anhaltende Trockenheit sank 1981 die landwirtschaftliche Produktion um 6,8 %. Für entstandene Dürreschäden (ca. 150 Mrd. Ptas) wurden 1981 45 Mrd. Ptas als Entschädigung bereitgestellt.

Der Anteil der landwirtschaftlichen Nutzfläche an der Gesamtfläche ist hoch (rd.

63 %), enthält aber ausgedehnte Brachflächen und Naturweiden. Die Produktivität außerhalb des bewässerten Areals ist gering (veraltete Anbaumethoden, teilweise Verschlechterung der Bodenqualität). Der inländische Nahrungsmittelbedarf kann von der Landwirtschaft trotz beträchtlicher Produktionssteigerungen nicht gedeckt werden. Etwa 15 % des Gesamteinfuhrwertes entfallen auf Nahrungsmittel, besonders Fleisch. In den bewässerten Gebieten werden vor allem Ausfuhrprodukte (Zitrusfrüchte, Wein, Mandeln, Tabak, Baumwolle) erzeugt. Das Tajo-Segura-Projekt zur Erschließung fruchtbarer Landwirtschaftsgebiete im Segurabecken wird verstärkt vorangetrieben. Die wichtigsten für die Ernährung angebauten Kulturen sind Getreide, Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Gemüse, Obst und Südfrüchte. Auf den Kanarischen Inseln werden Bananen angebaut, die zum größten Teil zur Ausfuhr gelangen. Wichtige Industriepflanzen sind Zuckerrüben, Zuckerrohr, Textilrohstoffe, Espartogras und Tabak. In der Agrumenerzeugung steht Spanien an erster Stelle in Europa. Unter den Weinanbauenden Ländern nimmt das Land mit rd. 1,7 Mill. ha (1980) Rebfläche und 42 Mill. hl erzeugten Weines (1980) nach Italien und Frankreich den dritten Platz ein. Künftig soll der Anbau von Ölpflanzen (Raps, Sonnenblumen), Zitrusfrüchten, Obst, Gemüse und Futtergetreide verstärkt gefördert werden, während die Erzeugung von Oliven, Weizen und Kartoffeln eingeschränkt werden soll.

Die Viehwirtschaft wird vom Staat planmäßig gefördert, um das Defizit des Agraraußenhandels möglichst bald auszugleichen. Vor allem soll der Rinderbestand erhöht werden. Eine Besonderheit bildet die Zucht von Kampfstieren. Als Zugtiere werden Pferde, Maulesel und Esel gehalten. Die Schaf- und Ziegenhaltung ist rückläufig, während die Geflügelzucht stark erweitert wurde. Erwähnung verdienen ferner die Imkerei (Bienenhonig, Wachs) und die Seidenraupenzucht.

Geschlossene Waldgebiete gibt es nur noch in Nord- und Nordwestspanien. Große Teile der Bestände sind durch früheren Raubbau vernichtet worden. Die heutige planmäßige Wiederaufforstung dient neben dem Ausgleich des Raubbaus vor allem der Verhinderung weiterer Schäden durch Bodenerosion und soll auch zur

Verbesserung des Wasserhaushalts führen. Der Nutzholzbedarf wird durch eigenen Einschlag (Eichen, Kiefern) nicht gedeckt, Einfuhren sind notwendig. Als Rohstoffbasis der Papierindustrie sind schnellwüchsige Holzarten (Eukalyptus u. ä.) zunehmend wichtig. Von wirtschaftlicher Bedeutung ist die Korkeiche (etwa 350 000 ha). Kork wird zum größten Teil ausgeführt, zu rd. einem Drittel in verarbeitetem Zustand. Baumharze werden zu Kolophonium und Terpentinöl verarbeitet.

Die Fischerei nutzt die reichen Fischgründe vor den Küsten. Die Fangergebnisse stagnierten in den letzten Jahren. Hauptsächliche Fänge sind Schellfisch, Sardinen, Thunfisch und Anchovis, die zu etwa einem Drittel für den Export zu Konserven verarbeitet werden. Schwierigkeiten für den spanischen Fischfang vor der afrikanischen Gegenküste waren durch die Ausdehnung der Hoheitsgewässer Marokkos auf 12 Seemeilen (1971) und schließlich auf 70 Seemeilen (Anfang 1973) entstanden. Nach dem Fischereiabkommen vom Januar 1974 ist es 200 spanischen Kuttern gestattet, unter der marokkanischen Küste zu fischen. Das Abkommen mit Mauretanien vom Herbst 1977 räumt Spanien Fischereirechte in einem rd. 1 000 km langen Streifen entlang der mauretanischen Wirtschaftszone ein. Spanien hat seine Wirtschaftszone von zwölf auf 200 Seemeilen ausgedehnt.

Produzierendes Gewerbe: Die Industrie ist mit 28,6 % (1979) an der Entstehung des Bruttosozialprodukts beteiligt. Über das "Nationale Industrieinstitut"/INI hat der Staat eigene Unternehmen gegründet. Ihr Anteil am Wert der gesamten Industrieproduktion beträgt rd. 10 %.

Ein Hindernis für die Steigerung der industriellen Produktivität bildet die ungünstige Betriebsgrößenstruktur einiger Zweige (besonders in der Nahrungs-, Genußmittel- und Textilindustrie). Die Regierung fördert die Rationalisierung durch Zusammenschlüsse bestimmter Branchen zu Entwicklungsgemeinschaften, wobei umfangreiche Steuerbefreiungen sowie staatliche Kredite bis zu 70 % der Investitionen vorgesehen sind.

Für den Energiesektor sind im Rahmen des Ende 1981 revidierten Nationalen Energieplanes Investitionen von rd. 2,4 Mrd. Ptas

vorgesehen. Neben einer Verringerung des Anteils des Erdöls am gesamten Energieverbrauch von 65 % auf 48 % bis 1985 ist ein weiterer Ausbau der Kernenergie sowie eine Erhöhung der Kohleproduktion geplant. Daneben kommt der Erschließung neuer Erdöl- und Erdgasvorkommen besondere Bedeutung zu, wobei bis 1985 eine Verdoppelung des Erdgasanteils an der Energieversorgung vorgesehen ist. Bis 1990 sollen 16 Kernkraftwerke errichtet werden. Ende 1980 waren 3 Kernkraftwerke in Betrieb, während 6 weitere sich im Bau befanden. Für den Bau von 7 Wärmekraftwerken auf Kohlebasis, die bis 1984 in Betrieb genommen werden sollen, sind Investitionen von 146 Mrd. Ptas vorgesehen.

Die installierte Leistung der Kraftwerke hat sich seit 1965 verdreifacht. Von ihr entfallen rd. 41 % auf Wasserkraftwerke, doch wird sich in den nächsten Jahren die Verteilung der Kapazitäten weiter zugunsten der Wärmekraftwerke (kohlebeheizte und Kernkraftwerke) verschieben. 1979 entfielen rd. 52 % der Leistung auf thermische und 6 % auf Kernkraftwerke. Die Wasserkraftwerke sollen zunehmend für die Deckung des Spitzenbedarfs eingesetzt werden.

Spanien besitzt zahlreiche Bodenschätze. Steinkohlenbergbau wird vorwiegend in den Provinzen Oviedo, León (Anthrazit) und Ciudad Real betrieben. Große Braunkohlengruben liegen in Katalonien. Eisenerze werden in León, Granada und im Gebiet von Bilbao gefördert. Das Schwergewicht der staatlichen Bergbauförderung liegt auf der Steigerung des Eisenerzbergbaus, da ein rascher Ausbau der Stahlproduktion vorgesehen ist. Im Januar 1977 ist ein Bergbaugesetz in Kraft getreten, das die Grundlage für die weitere Entwicklung im Bergbau bilden soll. Es enthält einen Rohstoffversorgungsplan, der insbesondere die Anlegung von Rohstoffvorräten und die Preiskontrolle in diesem Bereich vorsieht. Nach langjährigen Prospektierungsarbeiten wurde an der Ebromündung vor der Küste ein erstes wirtschaftlich interessantes Erdölvorkommen entdeckt. Seine Ausbeutung hat Anfang 1973 begonnen. Im März 1977 wurde mit der Förderung im Erdölfeld Casablanca, rd. 50 km vor der Ebromündung, begonnen. Erdgas wird ebenfalls gefördert, aber noch überwiegend (aus Libyen und Algerien) eingeführt. Das Industrieministerium hat 1974 einen Plan für die Suche nach Erdöl und -gas

bekanntgegeben. Es ist eine großzügige Gewährung von Konzessionen vorgesehen. Wichtige Mineral- und Erzvorkommen sind Schwefelkies (Pyrite mit hohem Eisengehalt), Kupfer, Blei, Mangan, Zinn, Zink, Wolfram, Bauxit, Kaolin, Schwefel und Phosphate. In Almadén (Provinz Ciudad Real) besteht das größte Quecksilbergwerk der Erde. Zu der Salzgewinnung aus Meeressalinen tritt ein wachsender Anteil von Steinsalz (Bergbau und Solegewinnung). Kalisalze werden im Ebrobecken gewonnen. Seit 1971 läuft ein Zehnjahresplan zur Förderung des Bergbaus; er sieht Investitionen von 83 Mrd. Ptas vor.

Die verarbeitende Industrie ist vielfältig entwickelt. Die meisten Betriebe arbeiten auf der Basis heimischer Rohstoffe, besonders der Agrarproduktion (Herstellung von Wein, Bier, Olivenöl, Fischkonserven, Zucker, Müllereierzeugnissen). Die traditionelle Textilindustrie ist besonders in Katalonien ansässig, es bestehen aber moderne Produktionsstätten auch in anderen Landesteilen. Die stark ausfuhrabhängige Baumwollindustrie ist von Stilllegungen bedroht (veraltete Ausrüstungen, Absatzschwierigkeiten durch die Konkurrenz von Kunstfasern). Die Verbrauchsgüterindustrien sind in den letzten Jahren ständig ausgebaut worden, ebenso die Zellstoff- und Papiererzeugung und die chemische Industrie. Heute wird vorrangig die petrochemische Industrie ausgebaut. Auch die Eisen- und Stahlindustrie wird modernisiert und durch den Aufbau neuer Großbetriebe erweitert. Die gut entwickelte Metall- und Maschinenindustrie umfaßt u. a. den Bau von Elektroausrüstungen und Kraftfahrzeugen.

Bei den Industriezentren muß man zwischen den historischen Zentren und neuen Wachstumszentren unterscheiden. Die traditionellen Zentren sind vor allem Bilbao mit dem baskischen Hinterland und Barcelona, wo sich auch die chemische Industrie angesiedelt hat. In Bilbao steht vor allem der Schiffbau an erster Stelle.

Neben diesen historischen Zentren ist Algeciras ein Beispiel für neue Industrie Gründungen und für die Bemühungen, lokale Arbeitskräfte, die früher in Gibraltar beschäftigt waren und plötzlich arbeitslos wurden, wieder mit einem Arbeitsplatz zu versorgen. Von Algeciras über Cadix nach Huelva zieht sich eine Zone, in der Stahl-

werke, Werften und chemische Industrien aus dem Boden gestampft wurden. Huelva und im Nordosten Tarragona sind heute die zwei größten spanischen Zentren der Chemieindustrie.

Die Bauwirtschaft wurde in den letzten Jahren infolge umfangreicher Projekte im Wohnungsbau, Fremdenverkehr, Straßen- und Autobahnausbau nach dem Produktionswert zum wichtigsten Industriezweig Spaniens. Während des letzten Entwicklungsplanes sollten 1,35 Mill. Wohnungen fertiggestellt werden, davon 1 Mill. mit staatlicher Unterstützung. Seitdem die Konjunkturlage angespannt ist (1974), befindet sich auch dieser Wirtschaftszweig in einer kritischen Lage. Sowohl der Bau von Hotels und Appartementshäusern in den Touristenzentren, als auch die Fertigstellung staatlich subventionierter Wohnungen ist erheblich zurückgegangen. Die Baukonjunktur soll durch den Bau von 195 000 Wohnungen im Rahmen eines Dreijahresplans für den sozialen Wohnungsbau neu belebt werden.

V e r k e h r : Die geographischen Gegebenheiten erschweren den Aufbau eines leistungsfähigen Verkehrsnetzes. Nachteilig sind u. a. der Mangel an Binnenwasserstraßen und die dem Durchgangsverkehr hinderlichen Gebirgszüge (Pyrenäen, Randgebirge der innerspanischen Hochflächen). Das recht weitmaschige Eisenbahnnetz ist für die Verkehrsbedürfnisse noch unzureichend. Der Verkehr wird von der staatlichen Gesellschaft (Red Nacional de los Ferrocarriles Españoles/RENFE) und von mehreren Privatgesellschaften betrieben. Die spanische Regelspur der RENFE (Breitspur: 1 674 mm) entspricht nicht der international üblichen Spurweite von 1 435 mm. 40 % der RENFE-Strecken sind elektrifiziert. Um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen, werden unrentable Strecken stillgelegt und weitere Linien elektrifiziert. Der Straßenverkehr hat mit seiner Transportleistung die Eisenbahnen überflügelt. Rund 3 000 km Autobahnen, deren Kosten durch Benutzungsgebühren aufgebracht werden sollen, sind geplant bzw. im Bau.

Die Küsten- und die Hochseeschifffahrt sind, im Gegensatz zur fast fehlenden Binnenschifffahrt, als Verkehrsträger bedeutend. Wichtige Häfen für den Güterverkehr sind Bilbao, Santa Cruz de Tenerife, Cartagena und Barcelona. Ausbau- und Modernisierungsprogramme werden in zahlreichen Häfen durchgeführt. In der

Bucht von Arosa (Galicien) ist die Anlage eines Tiefwasserhafens für Erdölgroßtanker vorgesehen ("Iberpuerto"). Wichtigste Fluggesellschaft ist die im In- und Auslandsdienst tätige IBERIA (Lineas Aéreas de Espana S.A.). Direktverbindungen bestehen nach fast allen westeuropäischen Ländern, nach Afrika und Amerika. Die AVIACO (Aviación y Comercio S.A.) fliegt im Inlands-, Europa- und Nordafrikadienst. Neben Chartergesellschaften fliegen mehr als 20 ausländische Liniengesellschaften Ziele in Spanien an. Wichtige Flughäfen sind Madrid (Barajas) und Barcelona sowie Palma de Mallorca und Las Palmas auf Gran Canaria.

R e i s e v e r k e h r : Der Tourismus hat sich seit Anfang der fünfziger Jahre zu einem der Hauptwirtschaftszweige des Landes entwickelt. Durch seine Deviseneinnahmen leistet das Gastgewerbe einen entscheidenden Beitrag zur Wirtschaftsentwicklung. Zentren des Reiseverkehrs sind neben den Balearen und den Kanarischen Inseln ausgedehnte Küstenstreifen am Mittelmeer und am Atlantik. Spanien gehört zu den wichtigsten Zielländern des internationalen Reiseverkehrs. Zwischen 1970 und 1980 haben sich die Einnahmen an Devisen aus dem Ausländerreiseverkehr von 1,5 Mrd. auf fast 8 Mrd. US-\$ im Jahr erhöht. Der spanische Reiseverkehr ist in hohem Maß von der internationalen Konjunkturlage und den Treibstoffkosten abhängig. 1981 wurde mit über 40 Mill. Einreisenden ein Rekord erzielt (Anstieg um 5,5 % gegenüber dem Vorjahr). Für die Beseitigung von Wasserverschmutzung und sanitären Problemen sollen dem Fremdenverkehrsgewerbe in den nächsten Jahren insgesamt 450 Mill. US-\$ zur Verfügung gestellt werden.

G e l d u n d K r e d i t : Die Zentralbank des Landes ("Banco de Espana"), 1962 gegründet, besitzt das ausschließliche Recht zur Notenausgabe. Sie ist dem Finanzministerium untergeordnet. Daneben nimmt das Institut Geschäftsbankfunktionen wahr. Private Handels- und Industriebanken werden von der Zentralbank kontrolliert. Sparkassen und öffentlich-rechtliche Kreditinstitute unterstehen dem Finanzministerium. Im August 1974 erfolgte eine Bankreform, die u. a. den internationalen Trend zu einer partiellen Rückkehr zum Universalbanksystem widerspiegelt. Wichtige Funktionen in der Gestaltung der

Geld- und Kreditpolitik sind dem Finanzministerium vorbehalten. Eine 1981 durchgeführte Neuordnung des spanischen Kreditwesens und Zahlungsverkehrs mit dem Ausland beabsichtigt eine größere Markttransparenz bezüglich der Zins- und Gebührensätze. Damit soll ein besseres Funktionieren des Wettbewerbs unter den Kreditinstituten gewährleistet werden.

Seit 1974 ist die spanische Währung nicht mehr an den US-\$ gebunden und unterliegt einem flexiblen Wechselkurs in bestimmten Bandbreiten. 1981 ist die Peseta um rd. 11 % abgewertet worden. Im Zusammenhang mit der vorgesehenen Mitgliedschaft in den Europäischen Gemeinschaften/EG wird der Anschluß der Peseta an die Europäische Währungseinheit/ECU erwogen.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt Verwaltungs- und Investitionsaufwendungen. Daneben bestehen Sonderhaushalte verschiedener öffentlicher Körperschaften. Das Haushaltsvolumen der Provinzen erreicht nur wenige Prozent des Staatshaushalts. In den vergangenen Jahren haben sich Einnahmen und Ausgaben weit über die Steigerungsrate des Volkseinkommens erhöht und eine Zunahme der Steuerbelastung bedingt. Die indirekten Steuern bilden mit mehr als die Hälfte der Gesamteinnahmen den Haupteinnahmeposten. Direkte Steuern stellen dagegen nur rd. ein Viertel der Einnahmen. Der Haushaltsentwurf 1982 weist bei Ausgaben von 3,53 Billionen Ptas und Einnahmen von 2,84 Billionen eine Haushaltslücke von 697 Mrd. Ptas auf (3,5 % des Bruttoinlandsprodukts). Zur Deckung des Defizits ist die Aufnahme von Krediten im Inland (247 Mrd. Ptas) und Ausland (100 Mrd. Ptas) sowie Geldschöpfung (350 Mrd. Ptas) vorgesehen. Die langfristige Auslandsverschuldung betrug Ende 1981 25 Mrd. US-\$. Bis 1985 wird sich die Verschuldung auf 36 Mrd. US-\$ belaufen. 1978 wurde eine umfassende Steuerreform verabschiedet, die das veraltete Steuersystem an das System der zukünftigen Partnerländer der EG angleicht. Eindämmung der Steuerflucht sowie die stärkere Besteuerung hoher Einkommen und großer Vermögen sind weitere Ziele. Bei Aufnahme in die EG wird die bisher geltende Mehrphasensteuer (impuesto sobre el tráfico de las empresas) durch die Mehrwertsteuer (impuesto sobre el valor añadido) ersetzt.

P r e i s e u n d L ö h n e : Der Preis-
auftrieb konnte 1981 nur geringfügig von
15,5 auf 14,7 % gesenkt werden. Nahrungs-
und Genußmittelpreise stiegen stärker als
in den Vorjahren. Für 17 wichtige landwirt-
schaftliche Erzeugnisse wurden die Erzeu-
gerpreise um durchschnittlich 12,2 % ange-
hoben, um den Anstieg der Lebenshaltungs-
kosten in Grenzen zu halten. 1983 soll ein
neuer Lebenshaltungskostenindex mit der Basis
1. 1. 1982 eingeführt werden.

Die Lohn-Realkosten, inklusive Sozial-
kosten stiegen von Ende 1973 bis Ende 1980
um 72,6 %, bei jährlichen Produktivitäts-
zuwachsraten von 4 %. 1981 betrugen die
durchschnittlichen Lohnerhöhungen 13,2 %.
Für 1982 sollen gemäß dem Abkommen über die
Beschäftigungspolitik die Lohnsteigerungen
9 bis 11 % betragen, einem unter der vor-
aussichtlichen Inflationsrate von 12 % lie-
genden Satz. Der gesetzliche Mindestlohn ist
Anfang 1982 auf 948 Ptas pro Tag festgelegt
worden.

KLIMA *)
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Santander 43°N 4°W 66 m	Barcelona 41°N 2°O 93 m	Palma de Mallorca 40°N 3°O 10 m	Málaga 37°N 4°W 33 m	Sevilla 37°N 6°W 9 m	Madrid 40°N 4°W 660 m	Valladolid 42°N 5°W 695 m
Monat							

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	9,3	9,5	10,2	12,4	10,3	5,0	3,9
August	19,3	24,3	24,5	25,7	28,0 ^{VII}	24,1 ^{VII}	21,5 ^{VII}
Jahr	14,0	16,5	16,8	18,5	18,8	13,9	12,2

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	11,9	12,7	14,1	16,5	15,1	8,5	7,6
Juli	22,2 ^{VIII}	27,9	28,9	29,7 ^{VIII}	36,4	30,8	29,4
Jahr	16,7	19,8	21,1	22,4	25,1	18,9	18,0

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 0,1 mm)

Januar	159/18 ^{XII}	86/9 ^X	77/9 ^X	64/7 ^{XI}	90/9 ^{III}	53/8 ^X	46/10 ^{XII}
Juli	54/11	27/4	3/1	1/1	1/1	11/2	14/4
Jahr	1 189/169	587/79	449/71	474/57	564/62	440/87	404/94

Sonnenschein (Stunden), mittlere Monats- bzw. Jahressummen

Dezember	77	128	144	167	159	142	88
Juli	206	312	353	352	358	388	373
Jahr	1 775	2 483	2 763	2 929	2 899	2 851	2 643

*) 1934 bis 1960. Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Über ausführlichere Klimaangaben für diese und weitere Stationen verfügt der Deutsche Wetterdienst, Zentralamt, Offenbach a. M.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1970	1980	1981	1982
GEBIET UND BEVÖLKERUNG						
Gesamtfläche	km2			504 782		
Peninsula	km2			492 463		
Balearen	km2			5 014		
Kanarische Inseln	km2			7 273		
Ceuta und Melilla 1)	km2			32		
Gesamtbevölkerung 2)						
Peninsula	1 000	29 042,9	32 095,4	35 164,9	35 399,7	35 634,3
Balearen	1 000	443,3	558,3	647,6	658,3	669,1
Kanarische Inseln	1 000	944,4	1 170,2	1 459,7	1 494,8	1 530,4
Ceuta	1 000	73,2	67,2	59,8	59,6	59,5
Melilla	1 000	79,1	64,9	48,9	47,9	47,0
Bevölkerungsdichte 2)						
Peninsula	Einw. je km2	59	65	71	72	72
Balearen	Einw. je km2	88	111	129	131	133
Kanarische Inseln	Einw. je km2	130	161	201	206	210
Ceuta und Melilla	Einw. je km2	4 757	4 128	3 397	3 359	3 328
Jährliche Bevölkerungszunahme						
Peninsula	%			0,7	0,7	0,7
Balearen	%		1,2 ^{a)}	1,7	1,7	1,6
Kanarische Inseln	%			2,5	2,4	2,4
Ceuta und Melilla (Abnahme)	%		1,3 ^{a)}	- 0,9	- 1,1	- 0,9

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach historischen Regionen und Provinzen 2)3)	Fläche km2	1960	1970	1982	1970	1982
		Bevölkerung			Einwohner	
		1 000			je km2	
Andalusien (Andalucía)	87 268	5 893	5 971	6 153	68	71
Almería	8 774	361	375	390	43	44
Cádiz	7 385	819	885	992	120	134
Córdoba	13 718	798	724	685	53	50
Granada	12 531	769	733	724	58	58
Huelva	10 085	400	398	393	39	39
Jaén	13 498	736	661	612	49	45
Málaga	7 276	775	867	959	119	132
Sevilla	14 001	1 234	1 327	1 398	95	100
Aragonien (Aragón)	47 669	1 105	1 153	1 161	24	24
Huesca	15 671	234	222	199	14	13
Teruel	14 804	215	170	133	11	9
Saragossa (Zaragoza)	17 194	657	760	829	44	48
Asturien (Asturias)						
Oviedo	10 565	989	1 046	1 140	99	108
Neukastilien (Castilla la Nueva)	72 363	4 211	5 164	6 223	71	86
Ciudad Real	19 749	584	508	439	26	22
Cuenca	17 061	315	247	189	14	11
Guadalajara	12 190	184	148	126	12	10
Madrid	7 995	2 606	3 793	5 025	474	629
Toledo	15 368	522	469	445	31	29
Altkastilien (Castilla la Vieja)	66 107	2 219	2 154	2 118	33	32
Ávila	8 048	238	204	165	25	21
Burgos	14 269	381	358	328	25	23
La Rioja (früher: Logroño) 4)	5 034	230	236	242	47	48
Palencia	8 029	232	199	165	25	21
Santander	5 289	432	467	507	88	96
Segovia	6 949	196	163	132	23	19
Soria	10 287	147	115	89	11	9
Valladolid	8 202	363	413	488	50	59
Katalonien (Cataluña)	31 930	3 926	5 123	6 295	160	197
Barcelona	7 733	2 878	3 929	4 950	508	594
Gerona	5 886	351	414	467	70	79
Lérida	12 028	334	347	340	29	28
Tarragona	6 283	363	432	538	69	86

1) Exklaven in Marokko (Stadtgebiete). - 2) 1960 und 1970 Volkszählungsergebnisse vom 31. Dezember (Ortsanwesenende); ab 1980: Schätzungen zum 1. Juli (Wohnbevölkerung). - 3) Peninsula, Balearen und Kanarische Inseln. Die Provinzen sind nach ihren Hauptorten benannt (mit Ausnahme der sechs besonders gekennzeichneten). - 4) Hauptort: Logroño.

a) 1960/1970 D.

Gegenstand der Nachweisung	Fläche km ²	1960	1970	1982	1970	1982
		Bevölkerung			Einwohner	
		1 000			je km ²	
Extremadura (Extremadura) ..	41 602	1 379	1 145	953	26	23
Badajoz	21 657	834	688	573	32	26
Cáceres	19 945	544	458	380	23	19
Galicien (Galicia)	29 434	2 603	2 584	2 781	88	94
La Coruña	7 876	992	1 004	1 068	127	136
Lugo	9 803	480	415	384	42	39
Orense	7 278	451	414	414	57	57
Pontevedra	4 477	680	751	915	168	204
León	38 363	1 291	1 172	1 013	31	26
León	15 468	585	549	492	35	32
Salamanca	12 336	406	372	319	30	26
Zamora	10 559	301	252	202	24	19
Murcia	26 175	1 171	1 167	1 240	45	47
Albacete	14 858	371	335	317	23	21
Murcia	11 317	800	832	923	74	82
Valencia	23 305	2 481	3 073	3 761	132	161
Alicante	5 863	712	920	1 218	157	208
Castellón de la Plana	6 679	339	386	430	58	68
Valencia	10 763	1 430	1 767	2 113	164	196
Baskenland und Navarra (Vascongadas y Navarra) ...	17 682	1 774	2 344	2 797	133	158
Alava 1)	3 047	139	204	286	67	94
Guipúzcoa 2)	1 997	478	631	733	316	367
Navarra 3)	10 421	402	465	497	45	48
Vizcaya 4)	2 217	754	1 043	1 280	470	577
Balearen (Balears)						
Balearen (Balears) 5) ...	5 014	443	558	669	111	133
Kanarische Inseln (Islas Canarias)	7 273	944	1 170	1 530	161	210
Las Palmas	4 065	454	580	768	143	189
Teneriffa (Santa Cruz de Tenerife)	3 208	491	591	763	184	238

	Einheit	1970	1978	1979	1980	1981
Geborene ⁶⁾	je 1 000 Einw.	19,5	17,3	16,1	15,1	14,2 ^{a)}
Gestorbene 6)	je 1 000 Einw.	8,3	8,1	7,8	7,7	8,4 ^{a)}
Gestorbene im 1. Lebensjahr 6)	je 1 000					
Lebendgeborene		26,5	15,3	13,2	11,1	.

	1978	1980	1982
	% der Gesamtbevölkerung		
Wohnbevölkerung nach Alters- gruppen, Projektionen zum 31. Dezember (im Alter von ... bis unter ... Jahren)			
Peninsula, Balearn und Kanarische Inseln			
unter 10	17,6	17,1	16,6
10 - 15	8,8	8,6	8,5
15 - 30	23,0	23,5	23,9
30 - 50	24,6	24,3	24,0
50 - 65	15,2	15,5	16,0
65 - 75	6,9	6,9	6,8
75 - 85	3,2	3,4	3,5
85 und mehr	0,7	0,6	0,6
Ceuta			
unter 10		20,9	
10 - 15		10,3	
15 - 30		23,0	
30 - 50		23,8	
50 - 65		14,1	
65 - 75		5,8	
75 bis 85 (einschl.)		2,2	

1) Hauptort: Vitoria. - 2) Hauptort: San Sebastian. - 3) Hauptort: Pamplona. - 4) Hauptort: Bilbao. - 5) Hauptort: Palma de Mallorca. - 6) 1970 und 1981 ohne Ceuta und Melilla.

a) Januar/Mai D.

Gegenstand der Nachweisung	1978	1980	1982
	% der Gesamtbevölkerung		
Melilla			
unter 10		20,5	
10 - 15		10,9	
15 - 30		23,8	
30 - 50		22,9	
50 - 65		13,5	
65 - 75		5,6	
75 bis 85 (einschl.)		2,8	

	Einheit	1970	1975	1977	1979	1980
Ausländer mit Daueraufenthaltsgenehmigung	JE					
darunter:	Anzahl	148 400	165 039	161 912	173 733	183 422 ^{a)}
Portugiesen	Anzahl	25 483	23 169	22 567	22 683	24 094
Briten	Anzahl	12 145	16 936	16 911	19 269	22 678
Deutsche	Anzahl	14 700	16 357	17 759	19 702	20 878
Auswanderung	Anzahl	114 430	24 477	14 522	17 199	17 413
nach Europa	Anzahl	97 657	20 618	11 336	13 019	14 065
Schweiz	Anzahl	26 777	17 992	10 437	12 540	13 670
Frankreich	Anzahl	22 727	1 751	597	357	297
Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	40 658	95	21	5	13
Niederlande	Anzahl	6 373	394	51	9	-
Andere Länder	Anzahl	1 122	386	230	108	85
nach Übersee	Anzahl	16 773	3 859	3 186	4 180	3 348

		1960	1970	1980	1981	1982
Bevölkerung in ausgewählten Städten 1)						
Madrid, Hauptstadt	1 000	2 260	3 146	3 265	3 268	3 272
Barcelona	1 000	1 558	1 745	1 734	1 727	1 721
Valencia	1 000	505	654	752	761	770
Sevilla	1 000	442	548	619	625	631
Saragossa (Zaragoza)	1 000	326	480	584	596	609
Málaga	1 000	301	374	440	446	453
Bilbao	1 000	298	410	445	447	450
Las Palmas	1 000	194	287	381	393	406
Valladolid	1 000	152	236	335	347	359
Palma de Mallorca	1 000	159	234	302	310	320
Murcia	1 000	250	244	275	278	280
Córdoba	1 000	198	236	266	269	272
Alicante	1 000	122	185	245	251	258
Granada	1 000	157	190	236	240	245
La Coruña	1 000	178	190	221	224	227
Vitoria	1 000	.	137	208	217	226
Santa Cruz de Tenerife	1 000	133	151	207	214	222
Pamplona	1 000	.	147	179	183	186
Santander	1 000	118	150	178	181	184
San Sebastian	1 000	135	166	167	167	167
Oviedo	1 000	127	154	164	165	165

		1970	1974	1975	1976	1977
GESUNDHEITSWESEN						
Krankenhäuser	Anzahl	1 365 ^{b)}	1 261	1 257	1 229	1 191
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	222	294	341	355	372
Fachkrankenhäuser	Anzahl	1 143	967	916	874	819
Chirurgie	Anzahl	720	561	512	487	441
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	193	164	160	150	132
Kinderkrankheiten	Anzahl	23	21	22	20	22
Psychiatrie	Anzahl	122	115	116	114	114
Tuberkulose	Anzahl	46	45	44	42	44
Andere	Anzahl	39	61	62	61	66

1) 1960 und 1970 Volkszählungsergebnisse vom 31. Dezember (Ortsanwesende); ab 1980: Schätzungen zum 1. Juli (Wohnbevölkerung).

a) 1981 (Juni): 189 998, dar. Portugiesen: 24 744, Briten 23 422, Deutsche: 20 841. - b) Ohne Militärkrankenhäuser.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1974	1975	1976	1977
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	157 598 ^{a)}	185 218	190 444	194 106	200 197
Inkubatoren	Anzahl	.	2 730	3 095	3 200	3 344
Allgemeine Krankenhäuser ...	Anzahl	53 284	88 358	94 565	99 310	105 130
Fachkrankenhäuser	Anzahl	104 314	96 860	95 879	94 796	95 067
Chirurgie	Anzahl	38 265	29 794	27 283	27 425	27 314
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	3 251	4 145	4 098	3 868	3 570
Kinderkrankheiten	Anzahl	2 069	2 443	2 570	2 707	3 229
Psychiatrie	Anzahl	42 745	42 493	43 920	43 687	42 244
Tuberkulose	Anzahl	13 935	12 693	12 063	11 254	11 977
Andere	Anzahl	4 049	5 292	5 945	5 855	6 733
		1970	1975	1977	1979	1980
Andere medizinische Einrichtungen						
Städtische Fürsorgeeinrichtungen	Anzahl	346	412	382	348	298
Einrichtungen der Sozialversicherung						
Kliniken u. a.	Anzahl	387	536	567	632	647
Ambulatorien	Anzahl	492	699	814	933	1 095
Medizinisches registriertes Personal	JE					
Ärzte	Anzahl	45 335	54 533 ^{b)}	69 080	81 658	86 253
Einw. je registriertem Arzt	Anzahl	748	646 ^{b)}	528	455	434
Zahnärzte	Anzahl	3 361	3 446	3 785	3 532	3 946
Einw. je registriertem Zahnarzt	Anzahl	10 000	10 200	9 600	10 500	9 400
Apotheker	Anzahl	15 963	18 592	19 871	21 986	23 299
Tierärzte	Anzahl	7 661	7 505	7 672	7 922	8 178
Hilfspersonal	Anzahl	51 529	64 325	80 426 ^{c)}	111 107	125 121
Praktikanten u. a. 1)	Anzahl	22 634	31 328	36 051	106 487	121 121
Krankenschwestern	Anzahl	24 772	28 777	40 019		
Hebammen	Anzahl	4 123	4 220	4 356	4 620	4 192
		1977	1978	1979	1980	1981 ²⁾
Ausgewählte registrierte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	1 966	2 471	2 466	3 762	2 316
Bakterielle Ruhr	Anzahl	2 188	3 694	2 339	4 812	1 791
Lungentuberkulose	Anzahl	3 688	3 645	4 163	4 859	3 365
Brucellose	Anzahl	3 896	4 565	4 912	5 443	5 088
Meningitis (cerebrospinalis) epidemica	Anzahl	2 542	4 419	6 620	4 818	3 840
Akute Poliomyelitis	Anzahl	37	82	16	16	13
Rheumatisches Fieber mit Herzbeteiligung	Anzahl	1 320	1 413	1 471	2 248	4 410
Milzbrand	Anzahl	222	227	298	289	119
Lepra	Anzahl	15	23	18	19	11
Trichinose	Anzahl	38	15	46	105	20
Puerperalfieber (Kindbettfieber)	Anzahl	17	22	24	16	4
		1975	1976	1977	1978	1979 ³⁾
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	Anzahl	5 856	5 844	5 616	5 700	3 513
Neubildungen (Tumore)	Anzahl	52 704	53 556	54 588	56 244	37 281
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	Anzahl	7 236	7 524	7 344	7 848	5 003
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe ..	Anzahl	816	840	768	768	476
Psychiatrische Krankheiten ..	Anzahl	1 080	996	936	948	731

1) "Practicantes" Personen, die - ohne Ärzte zu sein - aufgrund bestimmter Vorschriften bis zu einem gewissen Grad ärztliche Tätigkeit ausüben dürfen und technische Hilfspersonen (Laboranten, Röntgenschwester usw.). - 2) Januar bis Juli. - 3) Januar bis August.

a) Ohne Militärkrankenhäuser. - b) 1974. - c) 1976.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1976	1977	1978	1979 ¹⁾
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	Anzahl	3 744	3 660	3 444	3 396	2 099
Krankheiten des Kreislaufsystems	Anzahl	131 352	134 220	131 148	132 852	88 396
Krankheiten der Atmungsorgane	Anzahl	34 104	31 752	30 456	29 148	17 273
Krankheiten der Verdauungsorgane	Anzahl	16 332	16 752	16 260	16 140	10 489
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	Anzahl	6 072	5 892	5 496	5 316	3 420
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindungen und im Wochenbett	Anzahl	144	144	84	84	52
Verletzungen und Vergiftungen	Anzahl	15 120	15 048	15 264	16 236	10 363
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	5 282	6 084	6 414	6 643	.
		1972/73	1974/75	1976/77	1978/79	1979/80
BILDUNGSWESEN						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen ("Unidades escolares")	Anzahl	118 126	159 922	165 773	171 858	175 635
staatlich	Anzahl	94 545	99 423	106 017	114 347	117 309
Höhere Schulen	Anzahl	3 053	2 405	2 229	2 342	2 425
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	.	2 359	2 327 ^{a)}	2 359 ^{a)}
darunter:						
Berufsschulen ("Formacion Profesional") 2)	Anzahl	704	1 176	1 886	1 971	2 037
Handelsschulen	Anzahl	42	42	38	.	.
Schulen für angewandte Kunst, Kunsthandwerk und Keramik	Anzahl	43	52	55	62	63
Musik- und Schauspiel-schulen	Anzahl	48	43	63	72	82
Schulen für gesundheitliches Hilfspersonal	Anzahl	70	89	169	106	56
Landwirtschaftsschulen ...	Anzahl	51	47	52	33	35
Hochschulen						
für Architektur und Ingenieurwissenschaft ..	Anzahl	87	95	99	95	.
Pädagogische Hochschulen .	Anzahl	100	91	85	91	.
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	155 453	183 844	197 706	182 048	205 550
staatlich	Anzahl	94 997	104 517	115 938	117 138	128 718
Höhere Schulen	Anzahl	60 925	49 100	48 850	59 375	63 645
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	.	37 259	37 544 ^{a)}	39 061 ^{a)}
darunter:						
Berufsschulen 2)	Anzahl	14 176	22 620	28 013	30 762	33 585
Handelsschulen	Anzahl	924	968	936	.	.
Schulen für angewandte Kunst, Kunsthandwerk und Keramik	Anzahl	1 243	1 496	1 305	1 487	1 416
Musik- und Schauspiel-schulen	Anzahl	908	835	1 301	1 670	1 524
Schulen für gesundheitliches Hilfspersonal	Anzahl	1 481	2 028	3 574	1 866	780
Landwirtschaftsschulen ...	Anzahl	443	445	476	321	296
Hochschulen						
Technische Hochschulen ...	Anzahl	4 794	4 647	4 552	5 060	.
Hochschulen für Architektur und Ingenieurwissenschaft	Anzahl	4 113	4 201	4 462	4 174	.
Pädagogische Hochschulen .	Anzahl	2 121	2 549	3 152	3 385	.
Schüler bzw. Studenten (eingeschriebene)						
Grundschulen	1 000	4 460,8	5 361,8	5 544,6	5 590,4	5 606,9
staatlich	1 000	2 933,3	3 229,9	3 399,3	3 491,2	3 528,2
Höhere Schulen	1 000	1 274,1	792,2	844,3	999,5	1 055,8
Mädchen	1 000	581,4	378,3	422,5	523,2	558,6

1) Januar bis August. - 2) Einschl. Schiffahrts- und Fischereischulen.

a) Ohne Handelsschulen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972/73	1974/75	1976/77	1978/79	1979/80
"Bachillerato general" ...	1 000	1 169,1	632,1	604,7	836,4	872,9
Orientierungskursus 1) ...	1 000	105,0	160,1	239,6	163,1	182,9 ^{a)}
Berufsbildende Schulen	1 000	353,2	470,8	608,9	662,8 ^{b)}	726,3 ^{b)}
darunter:						
Berufsschulen 2)	1 000	184,1	244,0	368,5	455,9	515,1
Mädchen	1 000	24,6	56,1	115,6	161,6	189,6
Handelsschulen	1 000	24,9	20,9	22,7	.	.
Mädchen	1 000	6,1	5,7	7,5	.	.
Schulen für angewandte Kunst, Kunsthandwerk und Keramik	1 000	30,7	36,1	40,7	41,3	45,9
Musik- und Schauspiel- schulen	1 000	68,4	111,7	123,2	135,1	140,3
Schulen für gesundheit- liches Hilfspersonal	1 000	16,3	20,5	31,9	10,4	5,9
Landwirtschaftsschulen ...	1 000	2,7	2,2	2,6	1,5	1,4
Hochschulen						
Technische Hochschulen ...	1 000	44,7	48,7	45,6	43,4	.
Studentinnen	1 000	1,6	3,7	2,8	3,4	.
Hochschulen für Architek- tur und Ingenieurwissen- schaft	1 000	56,0	52,1	55,6	53,2	.
Pädagogische Hochschulen .	1 000	45,5	59,1	84,2	93,8	.
Studentinnen	1 000	27,9	37,7	56,5	61,7	.
		1977	1978	1979	1980	1981
ERWERBSTÄTIGKEIT						
Erwerbspersonen (4. Vj) ³⁾	1 000	13 392	13 310	13 302	13 005	13 032
Erwerbstätige	1 000	12 551	12 216	11 953	11 366	11 134
Arbeitslose	1 000	841	1 095	1 349	1 638	1 898

Erwerbsquoten (4. Vj)

(Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren)

	1978			1979		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
% der Altersgruppe						
unter 15	0,8	0,9	0,7	0,7	0,7	0,6
15 - 20	46,8	52,0	41,4	45,4	51,0	39,6
20 - 30	52,7	66,1	39,3	53,2	65,5	40,6
30 - 50	59,8	92,3	27,9	59,5	91,2	28,4
50 - 60	61,8	97,1	28,8	60,0	95,0	27,1
60 - 65	43,9	71,9	20,8	41,2	68,1	18,8
65 und mehr	10,6	17,1	6,1	9,3	15,0	5,3

	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Erwerbstätige (4. Vj) ³⁾	1 000	12 551	12 216	11 953	11 366	11 134
Lohn- und Gehalts- empfangen	1 000	8 844	8 614	8 385	7 951	7 787
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei	1 000	2 568	2 439	2 314	2 122	1 997
Industrie (ohne Bau- gewerbe)	1 000	3 439	3 350	3 216	3 069	2 952
Baugewerbe	1 000	1 241	1 160	1 087	989	957
Dienstleistungsbereiche ..	1 000	5 304	5 267	5 336	5 187	5 229
Registrierte Arbeitslose ... D	1 000	540	818	1 037	1 277	1 566
Registrierte Arbeitsuchende D	1 000	160	203	254	296	321 ^{c)}
erstmalig Arbeitsuchende ..	1 000	12	22	40	45	49
Frauen	1 000	33	46	61	70	78
Vermittelte Arbeitsplätze .. D	1 000	90	109	130	159	170 ^{c)}
an Frauen	1 000	15	20	24	27	32

1) "Curso de orientacion universitaria" (obligatorischer einjähriger Kursus vor Beginn des Universitätsstudiums). - 2) Einschl. Schiffs- und Fischereischulen. - 3) Personen im Alter von 14 und mehr Jahren; ab 1980: von 16 und mehr Jahren. 1981: 3. Vj.

a) Dar. Mädchen: 95 290. - b) Ohne Handelsschulen. - c) Januar/November D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1979	1980	1981 ¹⁾
Streiks	Anzahl	2 807	1 194	2 680	1 014	891
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	504,3	2 955,6	5 713,2	871,2	871,6
Verlorene Arbeitstage 2) ...	1 000	1 815,2	16 641,7	18 916,9	4 712,5	2 665,9
		1970	1975	1977	1978	1979
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, JAGD, FISCHEREI						
BODENNUTZUNG (1. Mai)						
Produktive Fläche	1 000 ha	46 487	46 865	46 832	46 825	46 860
Bearbeitetes Land	1 000 ha	20 520	20 834	20 604	20 578	20 527
Acker- und Grasland	1 000 ha	15 690	15 821	15 630	15 639	15 578
Jährliche Einsaat	1 000 ha	10 161	10 227	9 764	9 987	9 771
Brachland	1 000 ha	5 022	5 036	5 289	5 064	5 181
Wiesen	1 000 ha	507	559	577	589	625
Baum- und Strauchkulturen	1 000 ha	4 829	5 012	4 974	4 938	4 950
Obstbäume	1 000 ha	939	1 194	1 171	1 063	1 101
Rebstöcke	1 000 ha	1 536	1 611	1 637	1 730	1 717
Ölbäume	1 000 ha	2 354	2 207	2 166	2 145	2 132
Unbearbeitetes Land						
(Waldfläche)	1 000 ha	25 967	26 032	26 228	26 247	26 333
Mit Weide	1 000 ha	21 249	19 197	19 187	19 184	19 222
Ohne Weide	1 000 ha	4 718	6 835	7 041	7 063	7 111
Unproduktive Fläche	1 000 ha	3 988	3 610	3 643	3 651	3 615
Bewässerte Fläche (FAO- Angaben)	1 000 ha	2 379	2 818	2 893	2 943	2 997
LANDWIRTSCHAFT						
		1970	1975	1977	1979	1980
Maschinenbestand JE						
Schlepper	1 000	259,8	379,1	421,4	491,6	523,9
Einachsige Vielzweckgeräte .	1 000	72,3	148,2	181,1	206,4	220,5
Erntemaschinen (mit Motor) .	1 000	28,0	36,1	39,1	41,5	41,6
Dreschmaschinen (motor- betrieben)	1 000	10,1	8,9	7,2	7,2	7,2
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffe	1 000 t	3 095	4 021	4 428	4 497	4 855
darunter:						
Ammoniumkalziumnitrat	1 000 t	849	1 142	1 278	1 333	1 554
Ammoniumsulfat	1 000 t	772	518	495	465	419
Harnstoff	1 000 t	127	201	266	367	405
Mischdünger	1 000 t	1 037	1 929	2 139	2 111	2 243
Phosphate	1 000 t	1 249	1 045	798	682	656
Kalziumsuperphosphat	1 000 t	1 207	1 006	791	673	644
Kali	1 000 t	190	90	78	79	75
Kaliumsulfat	1 000 t	119	56	53	49	44
		1977	1978	1979	1980	1981
Index der landwirtschaftlichen Produktion						
Gesamterzeugung	1969/70 D = 100	127	139	137	141	123
je Einwohner	1969/70 D = 100	118	128	125	128	111
Nahrungsmittelerzeugung ..	1969/70 D = 100	127	140	138	142	123
je Einwohner	1969/70 D = 100	118	129	125	128	111
Anbauflächen und Erntemengen ausgewählter landw. Erzeugnisse						
Weizen	1 000 ha	2 715	2 752	2 551	2 698	2 623
	1 000 t	4 064	4 806	4 082	6 039	3 356
Reis	1 000 ha	68	68	69	68	69
	1 000 t	379	401	427	433	441
Mais	1 000 ha	442	443	467	454	431
	1 000 t	1 892	1 969	2 212	2 314	2 151
Kartoffeln (für menschlichen Verzehr)	1 000 ha	403	371	355	355	337
	1 000 t	5 881	5 364	5 637	5 737	5 571

1) Januar bis November. - 2) Berechnet auf der Basis des 8-Stundentages.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Zuckerrüben	1 000 ha	253	235	166	183	220
	1 000 t	8 307	8 292	5 124	6 908	7 890
Sonnenblumen (-Kerne)	1 000 ha	546	584	638	668	708
	1 000 t	388	470	504	492	298
Kopfsalat ("Lechuga")	1 000 ha	21	22	22	23	23
	1 000 t	467	506	531	538	540
Wassermelonen	1 000 ha	26	28	30	29	27
	1 000 t	449	460	552	527	550
Zuckermelonen	1 000 ha	62	62	68	67	67
	1 000 t	727	677	757	825	770
Tomaten	1 000 ha	73	72	64	61	59
	1 000 t	2 359	2 223	2 204	2 147	2 074
Paprika	1 000 ha	29	29	29	27	28
	1 000 t	481	522	538	551	584
Artischocken	1 000 ha	25	27	26	22	24
	1 000 t	251	377	296	288	246
Knoblauch	1 000 ha	33	36	40	34	32
	1 000 t	198	212	211	212	153
Zwiebeln	1 000 ha	39	35	31	32	32
	1 000 t	1 196	996	891	906	1 045
Apfelsinen	1 000 ha	119	117	124	128	.
	1 000 t	1 764	1 633	1 771	1 699	1 431
Mandarinen	1 000 ha	36	41	48	49	.
	1 000 t	713	911	803	906	725
Zitronen	1 000 ha	26	26	37	41	.
	1 000 t	337	248	347	336	431
Aprikosen	1 000 ha	20	20	20	20	.
	1 000 t	.	220	154	114	174
Mandeln (in Schalen)	1 000 ha	.	532	556	564	.
	1 000 t	.	295	191	225	310
Tafeltrauben	1 000 ha	.	85	83	83	.
	1 000 t	.	384	592	528	490
Keltertrauben	1 000 ha	.	1 614	1 635	1 643	.
	1 000 t	.	4 174	7 042	6 194	4 749
Tafeloliven	1 000 ha	.	167	165	152	.
	1 000 t	.	196	181	141	173
Olive für Ölmöhlen	1 000 ha	.	1 978	1 967	1 962	.
	1 000 t	.	2 224	2 119	2 114	1 175
Futterpflanzen (Ernteflächen)						
Mais	1 000 ha	102	98	99	106	104
	1 000 t	3 763	3 627	3 740	3 960	3 473
Luzerne (grün)	1 000 ha	319	322	339	335	338
	1 000 t	13 896	13 905	15 052	14 601	13 684
Wicken (grün)	1 000 ha	117	108	101	101	105
	1 000 t	1 395	1 566	1 497	1 517	1 173

Gurken, Tomaten, Paprika u. a. Frühgemüse
sowie Schnittblumen
ha

Anbauflächen von Unterplastik-
kulturen (Treibhäuser und
Tunnel) in der Provinz
Almería

1964	0,04
1965	0,25
1969	75,00
1972	937,00
1976	3 011,00
1980	7 160,00
1981	8 000,00

	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Erntemengen anderer ausge- wählter landw. Erzeugnisse						
Gerste	1 000 t	6 766	8 068	6 252	8 705	4 709
Schoten (grüne Erbsen)	1 000 t	52	55	48	50	42
Tabakblätter	1 000 t	22	30	35	38	.
Tafeläpfel	1 000 t	675	958	1 097	876	1 007
Äpfel zur Weinherstellung ("Sidra")	1 000 t	55	57	64	55	57
Bananen	1 000 t	393	401	409	475	445
Birnen	1 000 t	242	450	477	437	520
Chirimoya	1 000 t	11	15	16	.	.
Granatäpfel	1 000 t	12	10	11	.	.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Viehbestand (September)						
Pferde	1 000	255	257	242	242	246
Maultiere	1 000	267	253	211	199	180
Esel	1 000	240	232	196	183	183
Rinder	1 000	4 538	4 601	4 469	4 495	4 450
Milchkühe	1 000	1 950	1 950	1 810	1 852	.
Schweine	1 000	9 804	10 496	10 531	11 263	10 850
Schafe	1 000	14 536	14 522	13 800	14 180	14 678
Ziegen	1 000	2 206	2 283	1 973	1 977	2 113
Hühner	1 000	51 876	48 645	49 193	53 500	.
Enten	1 000	304	294	290	290	.
Truthühner	1 000	500	405	648	648	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen 1)						
Pferde	1 000	68	75	68	73	67
Rinder	1 000	1 882	1 775	1 744	1 907	1 745
Schweine	1 000	9 816	10 952	12 683	13 198	12 532
Schafe	1 000	11 294	11 001	10 284	10 877	9 896
Ziegen	1 000	1 460	1 431	1 267	1 356	1 114
Geflügel	Mill. St.	539	504	491	501	534
Kaninchen	Mill.	83,1	81,1	81,3	90,0	88,2
Fleischerzeugung 1)						
Pferdefleisch	1 000 t	10	11	10	11	10
Rindfleisch	1 000 t	431	391	394	422	379
Schweinefleisch	1 000 t	734	803	939	986	910
Hammelfleisch	1 000 t	131	130	121	127	116
Ziegenfleisch	1 000 t	13	13	11	11	9
Geflügelfleisch	1 000 t	735	755	747	771	808
Kaninchenfleisch	1 000 t	108	111	111	118	116
Milcherzeugung (ohne Auf-						
zuchtmilch)						
Kuhmilch	Mill. l	5 256	5 528	6 158	6 352	4 872 ^{a)}
Schafmilch	Mill. l	4 815	5 036	5 661	5 871	4 481
Ziegenmilch	Mill. l	187	207	205	191	168
Hühnereier	1 000 t	254	285	292	290	223
Honig	1 000 t	626	582	638	634	655
Wolle, Roh- (Schweiß-) Basis	1 000 t	9,8	10,9	11,5	11,9	11,0
Wolle, gereinigt	1 000 t	21,0	22,0	22,2	21,3	21,3
Rohseide	t	11,1	11,8	11,8	11,3	11,3
Bienenwachs	t	16	16	15	15	15
Rinderhäute, frisch	1 000 t	773	710	733	760	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	45,3	41,3	40,7	42,3	.
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	28,9	27,8	25,9	26,1	.
		1,8	1,7	1,4	1,5	.
		1975	1977	1978	1979	1980
FORSTWIRTSCHAFT						
Waldfläche	1 000 ha	26 031	26 228	26 247	26 333	.
Nadelwald	1 000 ha	5 364	5 364	5 364	5 364	.
Laubwald	1 000 ha	6 155	6 155	6 155	6 155	.
Mischwald	1 000 ha	273	273	273	273	.
Andere Flächen	1 000 ha	14 239	14 436	14 455	14 541	.
Hochwald	1 000 ha	6 984	6 737	6 737	6 737	.
Mittelhoher Wald	1 000 ha	621	593	593	593	.
Niederwald (einschl.						
"Riberas")	1 000 ha	2 554	2 829	2 829	2 829	.
Dickicht, Waldweiden u. a. .	1 000 ha	15 872	16 069	16 088	16 174	.
Holzeinschlag	1 000 m3	.	13 164	13 962	13 292	11 892
Nadelholz	1 000 m3	4 584	5 135	5 206	4 994	5 063
darunter:						
Strandkiefern	1 000 m3	.	2 346	2 222	2 190	2 146
Kiefern ("pino rachiata")	1 000 m3	.	935	940	932	1 069
Föhren ("pino silvestre")	1 000 m3	.	711	791	740	713
Aleppokiefern	1 000 m3	.	514	567	395	544
Schwarzkiefern	1 000 m3	.	318	359	223	209
Tannen	1 000 m3	33	23	30	8	35
Laubholz	1 000 m3	2 254	2 446	2 526	2 326	2 598
darunter:						
Eukalyptus	1 000 m3	1 260	1 449	1 521	1 427	1 722
Pappeln	1 000 m3	478	500	471	478	458
Buchen	1 000 m3	123	189	208	199	172
Eichen	1 000 m3	135	142	165	150	107
Steineichen	1 000 m3	.	30	35	27	27
Edelkastanien	1 000 m3	68	72	67	61	62

1) 1981: Januar bis November.

a) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Nicht klassifizierte Holzarten	1 000 m3	.	5 583	5 982	5 186	3 289
Anderes Holz (für Brennholz u. a.)	1 000 m3	.	-	248	713	941
Ausgewählte forstwirtschaftliche Erzeugnisse						
Brennholz	1 000 Ster	3 979	2 809	2 208	2 165	1 474
Harze	1 000 t	38	18	24	20	26
Kork	1 000 t	82	88	81	88	76
Espartogras	1 000 t	17	23	24	28	17
		1970	1975	1977	1979	1980
Aufforstung seit 1940	1 000 ha	2 347	2 852	3 077	3 244	3 337
durch staatliche Forstverwaltung	1 000 ha	1 854	2 270	2 425	2 548	2 612
im jeweiligen Jahr	1 000 ha	111	81	112	103	93
durch staatliche Forstverwaltung	1 000 ha	94	59	72	80	64
		1975	1977	1978	1979	1980
JAGD						
Ausgegebene Lizenzen	1 000	916,5	1 016,7	1 060,9	1 079,1	1 152,7
Einnahmen durch Lizenzen	Mrd. Ptas	.	2,2	2,6	3,0	3,2
Jagdstrecke						
Rotwild	Anzahl	.	15 343	18 544	21 189	21 175
	t	.	973,8	1 203,2	1 528,6	1 342,6
Schwarzwild	Anzahl	.	22 982	31 529	33 829	31 306
	t	.	1 095,4	1 622,9	1 757,3	1 521,1
Sonstiges Hochwild	Anzahl	.	3 283	3 068	3 575	3 988
	t	.	107,6	72,4	81,4	99,6
Hasen	1 000	.	870,4	814,1	776,9	722,1
	t	.	1 597,1	1 430,3	1 389,1	1 333,3
Kaninchen	1 000	.	6 478,0	6 903,3	7 438,0	7 135,1
	t	.	5 839,9	6 164,8	6 761,1	6 623,4
Sonstiges Niederwild	1 000	.	62,5	68,1	265,7	53,4
	t	.	232,5	246,3	550,6	257,6
Rebhühner	1 000	.	3 366,5	3 573,4	3 193,3	3 547,2
	t	.	1 663,8	1 568,7	1 417,8	1 636,0
Wachteln	1 000	.	1 312,1	1 600,7	1 586,3	1 552,1
	t	.	206,4	235,2	253,8	227,3
Sonstiges Flugwild	1 000	.	4 467,0	4 033,6	3 981,0	7 329,1
	t	.	1 171,7	1 048,7	909,2	1 305,6
Geldwert der Strecke	Mrd. Ptas	.	2,4	2,9	3,5	4,2
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen	JE	Anzahl	16 852	17 153	17 174	17 282
(mit ... bis unter ... BRT)		1 000 BRT	781	818	786	762
unter 20	Anzahl	12 089	12 316	12 413	12 554	12 671
	1 000 BRT	57	58	58	59	59
20 - 100	Anzahl	2 606	2 606	2 594	2 609	2 617
	1 000 BRT	132	133	133	134	134
100 - 250	Anzahl	1 483	1 478	1 432	1 411	1 406
	1 000 BRT	245	246	237	234	233
250 BRT und mehr	Anzahl	674	753	735	708	696
	1 000 BRT	347	381	358	336	333
		1975	1977	1979	1980	1981
Fangmengen	1 000 t	1 465,9	1 473,7	1 249,9	1 233,7	.
Anlandungen	1 000 t	1 299,2	1 344,8	1 150,3	1 134,1 ^{a)}	.
Fische	1 000 t	953,6	994,8	830,8	846,8	795,0 ^{b)}
Tiefseefische	1 000 t	430,7	401,7	327,4	327,3	.
darunter:						
Seezungen u. ä.	1 000 t	25,1	20,5	28,4	30,2	.
Seehechte u. ä.	1 000 t	292,2	276,5	216,8	219,7	66,2 ^{c)}

a) Ohne nicht spezifizierte Verladungen. - b) Ohne Thunfischanlandungen. - c) Nur Seehechte und Merlane.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1979	1980	1981
Pelagische Fische	1 000 t	442,1	545,9	466,6	482,5	.
Sardellen, Sardinen u. ä.	1 000 t	222,4	275,5	257,8	287,6	399,3
Nicht klassifizierte Fische u. a.	1 000 t	80,8	47,2	36,8	37,0	.
Krustentiere	1 000 t	52,7	47,3	44,4	48,3	21,9
Weichtiere	1 000 t	200,7	198,5	205,3	225,5	139,1
Wale	1 000 t	7,2	4,7	16,8	6,8	.
Algen und Flechten	1 000 t	6,2	5,1	6,7	6,7	.
Nicht spezifizierte Verladungen	1 000 t	79,0	94,3	46,3	.	.
		1975	1976	1977	1978	1979
PRODUZIERENDES GEWERBE						
Betriebe						
Energiewirtschaft ¹⁾	Anzahl	1 454	1 495	1 416	1 363	1 346
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	Anzahl	4 436	4 556	4 578	4 422	4 341
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	105 351	104 823	102 375	.	.
darunter:						
Herstellung von Gemüsekonserven	Anzahl	631	639	596	.	.
Textilindustrie						
Wollverarbeitung	Anzahl	590	553	575	547	.
Baum- und Zellwollverarbeitung	Anzahl	608	587	638	597	.
Bekleidungsindustrie	Anzahl	2 538	2 671	2 860	.	.
Druckerei und Vervielfältigung	Anzahl	5 917	5 894	5 883	.	.
Kunststoffverarbeitung ...	Anzahl	2 004	1 967	1 972	.	.
Kraftfahrzeugbau, Fahrräder	Anzahl	51	50	49	49	48
Baugewerbe	Anzahl	68 000	68 100	75 500	75 100	.
Beschäftigte JE						
Energiewirtschaft 1)	1 000	58,9	60,3	62,1	58,6	57,5
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	1 000	96,6	96,1	95,5	93,5	91,8
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	2 268,5	2 285,9	2 262,2	.	.
darunter:						
Herstellung von Gemüsekonserven	1 000	49,8	51,0	47,4	.	.
Textilindustrie						
Wollverarbeitung	1 000	27,7	25,5	21,5	19,1	.
Baum- und Zellwollverarbeitung	1 000	62,6	62,9	61,1	58,4	.
Bekleidungsindustrie	1 000	95,2	100,1	100,8	.	.
Druckerei und Vervielfältigung	1 000	78,5	74,0	77,9	.	.
Kunststoffverarbeitung ...	1 000	53,2	51,9	51,5	.	.
Kraftfahrzeugbau, Fahrräder	1 000	93,5	105,3	112,3	155,7	116,7
Baugewerbe	1 000	1 277	1 247	1 233	1 172	.
		1976	1978	1979	1980	1981 ³⁾
Index der industriellen Produktion	1975 = 100	120	115	115	117	112
Energiewirtschaft	1975 = 100	119	121	129	133	132
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1975 = 100	113	111	118	145	160
Verarbeitende Industrie	1975 = 100	120	114	114	115	109
		1970	1978	1979	1980	1981
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung						
der Kraftwerke	GW	18,0	28,3	27,9	29,3	32,9
Wärme- und Wasserkraftwerke	GW	6,9	13,6	14,2	15,4	17,2
Wasserkraftwerke	GW	10,9	13,5	12,6	12,8	13,6
Kernkraftwerke	GW	0,2	1,1	1,1	1,1	2,0

1) Ab 1978: Nur Elektrizitätswerke. - 2) Ab 1976: Ohne Sand- und Kiesgruben. - 3) Januar/August D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1978	1979	1980	1981
Werke für die öffentliche Versorgung	GW	16,9	27,0	26,7	28,1	.
Wärme- und Wasserkraftwerke	GW	6,3	12,9	13,5	14,7	.
Wasserkraftwerke	GW	10,4	13,0	12,1	12,3	.
Kernkraftwerke	GW	0,2	1,1	1,1	1,1	.
Erzeugung von Elektrizität ..	Mrd. kWh	56,5	99,5	105,8	110,5	111,2
in Wärmekraftwerken	Mrd. kWh	27,6	50,4	51,6	74,5	78,3
in Wasserkraftwerken	Mrd. kWh	28,0	41,5	47,5	30,8	23,3
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	0,9	7,6	6,7	5,2	9,6
in Werken für die öffentliche Versorgung	Mrd. kWh	53,6	95,8	102,0	107,2	.
in Wärmekraftwerken ..	Mrd. kWh	26,0	48,2	49,6	72,6	.
in Wasserkraftwerken ..	Mrd. kWh	26,7	40,0	45,7	29,4	.
in Kernkraftwerken	Mrd. kWh	0,9	7,6	6,7	5,2	.
Gaserzeugung in Kokereien ..	Tj. ¹⁾	49 740	46 920	47 328	27 132	25 968 ^{a)}
		1977	1978	1979	1980	1981 ²⁾
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	Mill. t	12,1	11,7	11,5	12,7	11,8
Braunkohle	Mill. t	5,8	8,3	10,0	15,7	17,0
Eisenerz (50 % Fe-Inhalt) ..	Mill. t	7,8	8,2	8,5	8,9	7,1
Kupfererz (Cu-Inhalt)	1 000 t	18,1	16,1	18,2	35,9	38,4
Bleierz (Pb-Inhalt) 3) ...	1 000 t	61,1	70,2	71,2	72,5	69,1
Zinkerz (Zn-Inhalt) 3) ...	1 000 t	96,1	140,5	133,7	169,6	149,6
Zinnerz (Sn-Inhalt) 3) ...	t	468	516	420	432	396
Antimonerz (Sb-Inhalt) ...	t	331	442	717	621	.
Uranerz (U ₃ O ₈ -Inhalt)	t	254	284	349	.	.
Quecksilber (Hg-Inhalt) ..	t	926	1 020	1 116	1 721	.
Wolframerz (W ₆ O ₁₉ -Inhalt) ..	t	388	451	497	476	382
Schwefelkies (S-Inhalt) ..	1 000 t	1 099	1 046	1 091	.	.
Erdöl	1 000 t	840	1 032	900	1 224	972 ^{b)}
Kaliumkarbonat (Pottasche) ber. auf K ₂ O	1 000 t	562	613	668	660	475
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	4 879	5 412	5 517	5 347	3 766 ^{c)}
Leuchtöl 4)	1 000 t	2 233	2 843	2 308	2 274	1 541 ^{c)}
Heizöl, leicht	1 000 t	10 463	10 933	6 935	7 501	5 692 ^{c)}
Heizöl, schwer	1 000 t	22 580	22 443	14 081	15 227	13 407 ^{c)}
Zement	Mill. t	28,0	30,2	28,1	28,0	28,8 ^{d)}
Roheisen	1 000 t	6 924	6 624	6 840	6 720	6 448 ^{a)}
Rohstahl	Mill. t	10,9	11,3	12,1	12,6	13,0 ^{d)}
Aluminium	1 000 t	211	212	259	386	.
Raffinadekupfer	1 000 t	169	172	158	172	.
Blei	1 000 t	85	83	87	83	.
Zinn	1 000 t	156	176	133	152	.
Zinn	t	5 304	4 572	4 416	4 200	1 750 ^{e)}
Personenkraftwagen	1 000	1 010	1 007	973	1 026	795 ^{a)}
Lastkraftwagen	1 000	121	134	156	146	117 ^{a)}
Handelsschiffe 5)	Anzahl	149	120	99	74	.
Vom Stapel gelaufen	1 000 BRT	1 813	821	630	395	.
Schwefelsäure (100 % H ₂ SO ₄)	1 000 t	144	110	37	75	.
Ätznatron (100 % Na OH) ..	1 000 t	1 583	662	519	509	605 ^{d)}
Handelsdünger 6)						
stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	883	906	929	950	960
phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	592	479	493	478	497
kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	566	552	663	669	691
Nadel- und Laubschnittholz	1 000 m ³	2 188	2 405	2 961	.	.
Rohrzucker, zentrifugiert ..	1 000 t	1 220	1 143	665	979	1 163 ^{d)}
Butter	1 000 t	17	21	19	27	18 ^{d)}
Käse	1 000 t	75	107	134	134	136 ^{d)}
Olivöl	1 000 t	323	287	461	482	313 ^{d)}
Fischkonserven in Öl	1 000 t	87,2	95,8	88,0	98,9	65,3
Wein	Mill. hl	21,8	29,5	48,2	42,4	.
Apfelwein	1 000 hl	374	441	388	.	.
Zigaretten	Mrd. St	53,8	50,0	50,0	.	.

1) 1 Tj. (Terajoule) = 238,845 Mill. Kcal (Kilokalorien). - 2) Januar bis Oktober. - 3) Inhalt von Konzentraten. - 4) Einschl. Fluggastkraftstoff. - 5) Schiffe mit 100 BRT und mehr. - 6) Berichtszeitraum: Juli des vorhergehenden bis Juni des angegebenen Jahres.

a) Januar bis November. - b) Januar bis August. - c) Januar bis September. - d) Januar bis Dezember. - e) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Wohnungsbau ("Viviendas de promociónprivada")						
Wohnungen						
fertiggestellte	1 000	308,4	297,3	243,4	253,6	223,2
freier Wohnungsbau	1 000	160,2	162,1	123,5	136,8	115,9
sozialer Wohnungsbau ...	1 000	148,2	135,2	119,9	116,8	107,3
begonnene	1 000	140,0	135,9	236,9	223,6	210,4
freier Wohnungsbau	1 000	-	-	129,3	118,7	102,9
sozialer Wohnungsbau ...	1 000	140,0	135,9	107,6	104,9	107,5
geplante	1 000	405,2	340,8	367,1	278,7	164,2
freier Wohnungsbau	1 000	264,9	230,2	244,6	181,0	90,4
sozialer Wohnungsbau ...	1 000	140,3	110,6	122,5	97,7	73,8
AUSSENHANDEL						
NATIONALE STATISTIK¹⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	17 648,0	18 630,2	25 370,2	33 900,7	32 177,5
Ausfuhr	Mill. US-\$	10 217,7	13 102,5	18 196,1	20 826,7	20 456,5
Einfuhrüberschuß	Mill. US-\$	7 430,3	5 527,7	7 174,1	13 074,0	11 721,0
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	5 972,8	6 442,3	9 117,9	10 419,0	9 336,2
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1 796,4	1 860,7	2 430,7	2 796,3	2 616,4
Frankreich	Mill. US-\$	1 494,5	1 700,4	2 458,7	2 796,1	2 573,5
Italien	Mill. US-\$	901,1	882,8	1 434,3	1 684,4	1 283,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	823,3	972,2	1 298,4	1 566,5	1 439,5
Niederlande	Mill. US-\$	481,3	525,9	773,8	732,9	625,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	2 136,1	2 474,2	3 133,4	4 406,0	4 467,0
Mexiko	Mill. US-\$	63,5	122,3	414,3	1 298,3	1 992,5
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	1 547,3	1 612,1	2 203,8	3 225,4	3 511,6
Irak	Mill. US-\$	555,0	556,6	918,0	1 565,3	506,2
Libyen	Mill. US-\$	504,3	679,8	798,8	1 265,4	1 324,3
Iran	Mill. US-\$	1 199,7	911,1	717,0	1 056,5	1 340,8
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsländern (countries of last consignment)						
EG-Länder	Mill. US-\$	4 730,3	6 066,6	8 736,2	10 195,6	8 799,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	1 082,4	1 397,7	1 878,2	2 133,3	1 769,4
Frankreich	Mill. US-\$	1 631,7	2 178,8	2 943,5	3 437,7	2 931,0
Italien	Mill. US-\$	519,9	652,9	1 173,9	1 628,4	1 170,0
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	643,0	840,4	1 302,3	1 462,5	1 415,3
Niederlande	Mill. US-\$	456,5	482,5	773,4	797,7	754,3
Belgien u. Luxemburg	Mill. US-\$	295,0	373,0	475,3	557,9	487,3
Portugal	Mill. US-\$	234,2	266,9	417,2	568,6	604,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	1 003,9	1 214,2	1 268,5	1 107,2	1 374,8
Mexiko	Mill. US-\$	67,9	111,6	250,4	423,7	538,0
Venezuela	Mill. US-\$	240,0	341,1	408,7	376,5	329,5
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	109,4	199,6	372,7	470,6	511,2
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Mais	Mill. US-\$	450,6	495,2	577,1	665,8	.
Kaffee	Mill. US-\$	445,9	353,3	382,9	558,7	.
Tabak und Tabakwaren	Mill. US-\$	198,4	238,7	247,3	311,2	.
Ölsaaten und Ölfrüchte	Mill. US-\$	550,4	593,0	696,1	945,7	.
Rohkautschuk	Mill. US-\$	173,6	180,6	258,6	266,0	.
Holz, einfach bearbeitet ...	Mill. US-\$	190,7	190,9	256,9	308,1	.
Erze und Metallabfälle	Mill. US-\$	543,9	685,8	1 108,5	1 206,4	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	4 483,7	4 660,3	6 485,7	11 246,6	.
Erdöldestillationserzeug- nisse	Mill. US-\$	143,4	181,7	574,0	628,7	.
Erdgas und Industriegas	Mill. US-\$	190,6	247,7	326,8	813,6	.
Organische chemische Er- zeugnisse	Mill. US-\$	615,7	709,1	1 034,5	962,5	.
Kunststoffe, Kunstharze usw.	Mill. US-\$	235,1	232,9	349,2	385,8	.
Metallwaren	Mill. US-\$	198,3	221,3	294,3	379,8	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	2 098,3	2 064,5	2 523,1	3 052,7	.
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte, a.n.g.; 2) Teile						
davon	Mill. US-\$	927,6	971,1	1 277,1	1 619,5	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	389,7	455,5	694,5	968,7	.
Feinmech., optische Erzeug- nisse, Uhren	Mill. US-\$	508,7	553,3	675,3	810,7	.

1) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet (einschl. Balearen, Kanarische Inseln, Ceuta und Melilla); Darstellung: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Ursprungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland (country of last consignment); Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob. - 2) Anderweitig nicht genannt.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Südfrüchte, frisch	Mill. US-\$	528,1	703,2	1 105,2	1 107,8	.
Gemüse, Pflanzen, Knollen zur Ernährung	Mill. US-\$	215,9	257,4	436,2	454,4	.
Alkoholische Getränke	Mill. US-\$	273,7	300,2	464,4	459,8	.
Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	370,8	328,2	345,0	733,8	.
Ausgewählte fette pflanzliche Öle	Mill. US-\$	215,9	279,1	394,3	462,7	.
Organische chemische Erzeugnisse	Mill. US-\$	130,1	168,8	338,3	383,5	.
Leder, Lederwaren usw.	Mill. US-\$	167,4	199,1	308,0	325,6	.
Reifen, Luftschläuche usw. .	Mill. US-\$	242,7	302,3	380,2	419,9	.
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	356,9	494,7	624,4	697,4	.
Zement, auch gefärbt	Mill. US-\$	204,9	304,1	354,0	393,1	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	718,1	1 271,4	1 718,6	1 944,6	.
Metallwaren	Mill. US-\$	438,5	558,8	794,4	839,1	.
Nichtelektrische Maschinen .	Mill. US-\$	909,8	1 155,0	1 677,3	1 879,8	.
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte, a.n.g.; 1) Teile davon	Mill. US-\$	403,2	494,5	720,7	885,9	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	896,7	1 274,3	1 771,4	2 184,6	.
Schuhe	Mill. US-\$	480,1	579,2	677,1	562,1	.

	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980	1981
AUSSENHANDEL DER BUNDES- REPUBLIK DEUTSCHLAND ²⁾ (DEUTSCHE STATISTIK) ²⁾							
Einfuhr (Spanien als Herstellungsland)	1 000 US-\$	1 098 499	1 301 667	1 699 687	2 099 702	2 426 671	2 071 338
Ausfuhr (Spanien als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	1 726 062	1 824 215	1 816 543	2 435 478	2 790 560	2 787 795
Ausfuhrüberschuß	1 000 US-\$	627 563	522 548	116 856	335 776	363 889	716 457
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Gemüse, Küchenkräuter und Früchte	1 000 US-\$	256 272	261 065	323 016	393 630	399 467	371 878
Leder, Lederwaren, zugerichtete Pelzfelle	1 000 US-\$	35 855	47 117	47 619	65 974	90 259	63 467
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	108 281	125 841	261 426	336 516	282 241	189 017
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon ...	1 000 US-\$	45 030	52 390	56 109	77 992	105 518	97 051
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	28 517	147 170	182 330	140 812	251 128	193 224
Schuhe	1 000 US-\$	68 705	71 326	79 907	109 210	147 577	117 493
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen nach SITC-Positionen							
Organische Chemikalien .	1 000 US-\$	133 542	136 097	106 709	141 080	147 497	141 603
Kunststoffe, Zellulose-äther, -ester	1 000 US-\$	91 011	91 355	78 581	116 725	110 856	104 372
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	88 401	144 909	131 981	245 831	296 443	230 392
Arbeitsmaschinen f. besondere Zwecke	1 000 US-\$			175 418	208 447	225 300	206 840
Masch. f. verschied. Zwecke, a.n.g. 1); Teile davon	1 000 US-\$	598 052	542 674	155 121	177 473	228 508	210 953
Büromasch., automat. Datenverarb. Maschinen ..	1 000 US-\$			72 929	88 630	123 373	116 529
Elektr. Maschinen; elektr. Teile davon ...	1 000 US-\$	192 433	210 798	158 456	225 122	243 079	211 404
Straßenfahrzeuge	1 000 US-\$	66 118	104 457	85 600	142 685	262 497	311 668

1) Anderweitig nicht genannt. - 2) Ab 1978 werden im Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland die Ergebnisse nach SITC-Positionen der 2. revidierten Fassung (SITC-Rev. II) nachgewiesen. Ein Vergleich mit den Ergebnissen bis 1977 nach Positionen der 1. revidierten Fassung ist nur bedingt möglich.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1979	1980	1981
VERKEHR UND NACHRICHTENVERKEHR						
VERKEHR						
EISENBAHNVERKEHR						
Streckennetz der "Red Nacional de los Ferrocarriles Espanoles" (RENFE) JA						
elektrifiziert	km	13 432	13 509	13 533	13 531	.
einspurig	km	3 447	4 328	4 891	5 469	.
elektrifiziert	km	11 363	11 347	11 393	11 319	.
zweispurig	km	1 940	2 507	3 042	3 310	.
elektrifiziert	km	2 069	2 162	2 140	2 211	.
.....	km	1 507	1 821	1 849	2 159	.
Fahrzeugbestand JA						
Breitspur						
Diesellokomotiven	Anzahl	715	771	769	766	761
Elektrische Lokomotiven ..	Anzahl	393	403	436	436	445
Triebwagen (elektrisch und Diesel)	Anzahl	684	641	660	639	654
Waggons	Anzahl	46 910	45 029	40 765	40 439	41 007
Gepäckwagen	Anzahl	628	596	579	566	506
Schmalspur						
Dampflokomotiven	Anzahl	59	58	31	31	27
Diesellokomotiven	Anzahl	154	160	132	128	119
Elektrische Lokomotiven ..	Anzahl	50	50	33	14	12
Triebwagen (elektrisch und Diesel)	Anzahl	385	385	251	204	199
Waggons, einschl. Gepäckwagen	Anzahl	8 855	8 516	5 310	5 057	4 312
Beförderungsleistungen						
Normalspur der RENFE						
Beförderte Personen	Mill.	200	212	156	167	148 ^{a)}
Beförderte Güter	Mill. t	37,7	37,5	34,4	35,1	25,7 ^{b)}
Personenkilometer	Mrd.	16,1	17,2	16,6	17,4	13,0 ^{c)}
Tonnenkilometer	Mrd.	10,7	11,5	10,6	10,7	9,6 ^{c)}
Staatliche Schmalspur (FEVE) 1)						
Beförderte Personen	Mill.	52	83	43	38	30 ^{a)}
Beförderte Güter	Mill. t	3,9	5,9	4,0	4,8	4,2 ^{a)}
Personenkilometer	Mill.	696	1 074	562	492	413 ^{a)}
Tonnenkilometer	Mill.	168	227	146	170	149 ^{a)}
Private Schmalspur 2)						
Beförderte Personen	Mill.	84,2	46,4	1,9	1,8	0,3 ^{d)}
Beförderte Güter	Mill. t	5,2	4,7	4,6	4,5	1,0 ^{d)}
Personenkilometer	Mill.	822	415	28	28	5 ^{d)}
Tonnenkilometer	Mill.	324	174	179	173	42 ^{d)}
		1975	1977	1978	1979	1980
STRASSENVERKEHR						
Straßenlänge JE						
Staatsstraßen	km	144 532	146 332	147 954	148 412	.
Autobahnen	km	79 421	80 250	81 219	81 129	.
Hauptstraßen (auto- bahnähnlich)	km	800	1 290	1 604	1 745	1 923
Andere Straßen	km	334	158	121	136	172
gepflastert	km	78 287	78 802	79 495	79 248	.
asphaltiert	km	13 089	13 918	18 621	18 531	.
geschottert (Makadam)	km	12 223	13 053	17 779	17 968	.
oberflächlich befestigt ..	km	4 502	4 502	-	-	.
Provinzstraßen, einschl. Ge- meindewege	km	61 830	61 830	62 598	62 598	.
gepflastert	km	65 111	66 082	66 735	67 283	68 326
geschottert	km	3 008	4 337	5 047	5 594	6 002
oberflächlich befestigt ..	km	15 502	11 870	10 586	9 459	9 138
.....	km	46 601	49 875	51 101	52 229	53 187
Bestand an Kraftfahrzeugen JE						
Personenkraftwagen	1 000	4 807	5 945	6 530	7 058	7 557
Kraftomnibusse	1 000	39	41	42	42	43
Lastkraftwagen	1 000	1 001	1 117	1 190	1 261	1 338
Motorräder	1 000	1 159	1 149	1 171	1 204	1 231
Pkw je 1 000 Einwohner	Anzahl	135	163	177	190	202

1) "Ferrocarriles de Via Estrecha": zehn Eisenbahnen. - 2) Neun Gesellschaften.

a) Januar bis Oktober. - b) Januar bis September. - c) Januar bis November. - d) 1. Vj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979	1980
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	1 000	572,2	662,9	654,0	620,7	574,1
Kraftomnibusse	1 000	2,9	1,8	1,6	1,5	1,4
Lastkraftwagen	1 000	91,2	99,5	102,2	104,3	103,1
Motorräder	1 000	25,4	37,3	40,7	50,4	41,4
		1975	1977	1979	1980	1981
SCHIFFSVERKEHR						
Küstenschifffahrt						
Angekommene Schiffe	Anzahl	72 391	71 855	66 016	69 226	.
	1 000 BRT	149,0	173,3	171,2	180,9	.
Beförderte Personen						
Einsteiger	1 000	4 311	5 789	6 053	6 057	.
Aussteiger	1 000	4 316	5 706	6 004	6 064	.
Güterumschlag						
Verladene Güter	Mill. t	36,3	38,7	38,1	41,9	.
Gelöschte Güter	Mill. t	36,0	35,5	36,5	39,3	.
Seeschifffahrt						
Bestand an Handelsschiffen						
(1. Juli) 1)	Anzahl	2 667	2 726	2 773	2 767	2 678
	1 000 BRT	5 433	7 186	3 314	8 112	8 134
Tanker	Anzahl	109	114	111	107	108
	1 000 BRT	2 556	4 217	5 026	4 818	4 920
Verkehr über See mit dem						
Ausland 2)						
Angekommene Schiffe	Anzahl	37 356	38 760	39 912	37 392	27 820
	Mill. BRT	217,3	233,8	264,3	259,1	193,5
Beförderte Personen	1 000	2 040	2 482	3 321	3 863	1 848
Einsteiger	1 000	967	1 021	999	1 085	841
Aussteiger	1 000	1 073	1 461	2 322	2 777	1 007
Verladene Güter	Mill. t	15,5	26,1	31,4	33,2	28,9
Gelöschte Güter	Mill. t	75,1	84,0	90,8	94,3	71,1
LUFTVERKEHR						
Beförderte Fluggäste ³⁾						
im Linienverkehr	1 000	22 308	26 796	31 980	30 348	25 160
Auslandsverkehr	1 000	5 616	6 144	7 032	7 344	6 767
im Charterverkehr	1 000	15 456	15 840	17 304	15 228	14 988
Auslandsverkehr	1 000	13 788	13 884	15 780	13 848	13 739
Beförderte Fracht 3)						
im Linienverkehr	Mill. t	354,7	312,0	360,0	355,4	285,9
Auslandsverkehr	Mill. t	70,7	93,5	104,1	105,8	93,4
im Charterverkehr	Mill. t	23,2	44,5	22,4	16,0	14,4
Auslandsverkehr	Mill. t	21,2	42,5	21,0	15,4	13,9
Personenkilometer ⁴⁾	Mill.	10 692	12 528	15 180	15 516	12 260
Nettotonnenkilometer 4)	Mill.	237,9	350,9	404,8	417,6	385,6
		1975	1977	1978	1979 ⁵⁾	1980
Verkehr auf den Flughäfen						
Barcelona						
Starts und Landungen	Anzahl	71 878	75 878	78 998	60 662	80 000
Fluggäste	1 000	4 485	5 482	6 208	4 923	5 826
Einsteiger	1 000	2 190	2 680	3 048	2 412	.
Aussteiger	1 000	2 193	2 676	3 045	2 430	.
Durchreisende	1 000	102	126	115	81	.
Fracht	t	40 652	54 567	61 958	43 743	51 600
Versand	t	24 233	31 936	39 676	26 273	.
Empfang	t	16 419	22 631	22 282	17 470	.
Post	t	6 646	6 646	6 941	5 150	5 300
Versand	t	3 723	3 794	4 078	3 193	.
Empfang	t	2 923	2 852	2 863	1 957	.

1) Schiffe mit 100 BRT und mehr. Angaben aus "Lloyd's Register of Shipping". - 2) 1981: Januar bis September. - 3) 1981: Januar bis Oktober. - 4) Linienverkehr der nationalen Fluggesellschaften, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; 1981: Januar bis September. - 5) Januar bis September.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1978	1979 ¹⁾	1980
Las Palmas						
Starts und Landungen	Anzahl	49 910	51 462	55 976	41 314	43 700
Fluggäste	1 000	3 889	4 548	4 685	3 429	3 788
Einsteiger	1 000	1 846	2 165	2 250	1 666	.
Aussteiger	1 000	1 871	2 207	2 248	1 632	.
Durchreisende	1 000	172	176	187	130	.
Fracht	t	33 960	36 806	44 141	32 901	38 200
Versand	t	23 677	23 603	29 428	21 472	.
Empfang	t	10 283	13 203	14 713	11 429	.
Post	t	2 394	2 869	2 894	2 147	1 700
Versand	t	809	908	873	636	.
Empfang	t	1 585	1 901	2 021	1 511	.
Barajas in Madrid						
Starts und Landungen	Anzahl	114 918	120 041	124 336	94 472	126 200
Fluggäste	1 000	8 206	9 672	10 903	8 431	10 146
Einsteiger	1 000	3 971	4 682	5 286	4 105	.
Aussteiger	1 000	3 989	4 697	5 293	4 087	.
Durchreisende	1 000	246	293	324	238	.
Fracht	t	103 437	146 476	153 016	105 992	144 100
Versand	t	59 065	90 222	94 811	60 704	.
Empfang	t	44 372	56 254	58 205	45 288	.
Post	t	17 661	18 637	17 934	12 041	17 500
Versand	t	9 700	9 997	9 837	6 600	.
Empfang	t	7 961	8 640	8 097	5 441	.
Palma Mallorca						
Starts und Landungen	Anzahl	72 870	74 142	78 978	52 358	73 400
Fluggäste	1 000	6 803	7 046	7 916	6 599	7 296
Einsteiger	1 000	3 391	3 507	3 954	3 249	.
Aussteiger	1 000	3 378	3 504	3 927	3 318	.
Durchreisende	1 000	34	35	35	31	.
Fracht (einschl. Post) ...	t	23 249	29 133	31 584	23 131	63 400
Versand	t	8 689	11 477	12 110	8 976	.
Empfang	t	14 560	17 656	19 474	14 155	.
		1970	1975	1977	1980	1981
NACHRICHTENVERKEHR						
Fernsprechanschlüsse JE	1 000	4 569	7 836	9 528	11 845	12 223 ^{a)}
Hörfunkgeräte in Gebrauch (Schätzungen)	1 000	7 700	8 075	9 300 ^{b)}	9 600	9 600
Fernsehgeräte, registrierte ..	1 000	4 115	7 425	.	9 424	9 424
		1975	1977	1979	1980	1981
REISEVERKEHR						
Eingereiste	1 000	30 122	34 267	38 903	38 027	40 161
Auslandsgäste	1 000	28 402	32 675	36 966	36 517	38 402
mit Paß	1 000	27 359	31 597	33 860	32 925	37 512
mit Aufenthaltsge- nehmigung für 24 Stunden	1 000	75	119	2 112	2 689	
Hafentransit	1 000	968	959	994	903	890
Spanier, die im Aus- land leben	1 000	1 721	1 592	1 937	1 510	1 759
nach Verkehrswegen						
Landweg	1 000	19 769	23 835	27 555	27 364	.
Schiene	1 000	1 838	2 003	2 274	2 080	.
Straße	1 000	17 931	21 832	25 281	25 284	.
Seeweg	1 000	1 633	1 578	1 567	1 459	.
Hafen von Algeciras	1 000	457	438	430	367	.
Luftweg	1 000	8 720	8 853	9 780	9 203	.
darunter:						
Palma de Mallorca	1 000	2 658	2 596	2 785	2 642	.
Madrid	1 000	946	1 065	1 140	1 314	.
nach Herkunftsländern (Staatsangehörigkeit)						
Frankreich	%	31,1	30,7	27,6	26,5	26,5
Portugal	%	11,9	17,6	22,6	24,0	23,3
Deutschland	%	14,0	13,2	12,0	12,4	11,4
Großbritannien und Nord- irland	%	11,4	8,7	8,8	9,4	10,1

1) Januar bis September.

a) Oktober. - b) 1976.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1975	1977	1979	1980	1981
Niederlande, Belgien, Luxemburg	%	8,0	6,9	6,3	6,3	6,1
Schweden, Norwegen, Däne- mark, Finnland	%	4,6	4,1	3,8	3,0	2,9
Vereinigte Staaten und Kanada	%	3,7	3,1	2,7	2,5	2,3
Andere Länder	%	9,6	11,2	11,2	12,0	12,9
Spanier, die im Ausland leben	%	5,7	4,6	5,0	4,0	4,4
		1970	1975	1977	1979	1980
Beherbergungsbetriebe JE						
Hotels mit "Sternen"	Anzahl	2 997	3 504	3 515	3 493	3 475
5 Sterne	Anzahl	61	78	70	66	65
4 Sterne	Anzahl	228	337	364	348	344
3 Sterne	Anzahl	735	977	978	1 002	1 010
2 Sterne	Anzahl	785	889	934	935	936
1 Stern	Anzahl	1 188	1 223	1 169	1 142	1 120
Pensionen mit "Sternen"	Anzahl	5 247	6 014	6 043	6 080	6 101
3 Sterne	Anzahl	119	170	175	178	178
2 Sterne	Anzahl	1 817	2 077	2 086	2 134	2 140
1 Stern	Anzahl	3 311	3 767	3 782	3 768	3 783
Staatliche Herbergen ("Red Nacional Turística de Albergues y Paradores") ...	Anzahl	75	80	78	82	79
Campingplätze	Anzahl	470	529	529	546	600
1. Kategorie	Anzahl	131	154	159	162	176
2. Kategorie	Anzahl	215	249	244	258	288
3. Kategorie	Anzahl	124	100	100	108	120
unbekannter Kategorie	Anzahl	-	26	26	18	16
Betten in Beherbergungsbe- trieben JE						
Hotels mit "Sternen"	1 000	362,5	574,8	588,7	593,5	596,8
5 Sterne	1 000	19,4	30,4	27,3	25,4	25,0
4 Sterne	1 000	45,2	88,2	101,0	104,0	104,4
3 Sterne	1 000	106,1	202,5	209,9	217,8	221,5
2 Sterne	1 000	86,4	126,4	130,1	129,1	132,2
1 Stern	1 000	105,4	127,3	120,4	117,2	113,7
Pensionen mit "Sternen"	1 000	183,2	214,4	214,9	217,2	217,6
3 Sterne	1 000	7,6	10,7	10,7	11,0	11,0
2 Sterne	1 000	80,8	90,4	90,0	90,1	89,6
1 Stern	1 000	94,8	113,3	114,2	116,1	117,0
Staatliche Herbergen	Anzahl	4 032	4 376	5 652	6 316	6 321
Campingplätze	1 000	190,8	225,8	232,2	246,4	272,2
1. Kategorie	1 000	78,1	97,3	104,7	115,8	126,2
2. Kategorie	1 000	76,7	96,0	95,9	102,4	115,5
3. Kategorie	1 000	36,0	22,3	21,3	22,9	25,8
unbekannter Kategorie	1 000	-	10,1	10,4	5,2	4,7
Übernachtungen						
in Hotels und Pensionen	1 000	69 504	103 171	118 602	110 120	96 438
Spanier	1 000	23 255	37 461	45 634	39 627	37 784
Ausländer	1 000	46 249	65 710	72 968	70 493	58 654
in staatlichen Herbergen ...	1 000	931	956	717	1 172	1 156
Spanier	1 000	481	592	545	725	747
Ausländer	1 000	450	364	172	447	409
auf Campingplätzen	1 000	4 998	6 337	7 050	7 073	7 311
Spanier	1 000	622	1 574	2 734	3 347	3 767
Ausländer	1 000	4 376	4 763	4 316	3 726	3 544
Deviseneinnahmen, netto	Mill. US-\$	1 568	3 017	3 470	5 562	5 739
Einnahmen, brutto	Mill. US-\$	1 681	3 402	4 003	6 484	6 968
Ausgaben	Mill. US-\$	- 113	- 385	- 533	- 922	- 1 229
		1978	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
GELD UND KREDIT						
Währung		Peseta (Pta) = 100 Céntimos (cts)				
Offizieller Kurs JE						
Ankauf	DM für 1 Pta	0,0261	0,0261	0,0247	0,0233	0,0227
Verkauf	DM für 1 Pta	0,0259	0,0260	0,0245	0,0232	0,0226
Ankauf	Ptas für 1 US-\$	69,980	66,049	79,135	97,310	106,660
Verkauf	Ptas für 1 US-\$	70,240	66,249	79,365	97,590	106,940

1) 31. März.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Kurs des Sonderziehungsrechts (SZR) JE	Ptas für 1 SZR	91,339	87,140	101,076	113,428	118,878
Verbrauchergeldparität der Peseta im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema 100 Ptas = ... DM 2) D	DM	3,15	2,84	2,62	2,44	2,30 ^{a)}
Devisenbestand JE	Mill. US-\$	9 801	12 777	11 307	10 195	9 571 ^{b) c)}
Goldbestand JE	Mill. fine troy oz 3)	14,52	14,61	14,61	14,61	14,61
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4) JE	Mrd. Ptas	946	1 039	1 185	1 333	.
Bargeldumlauf je Einwohner JE	Ptas	25 685	27 980	31 674	35 365	.
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 5) JE	Mrd. Ptas	2 353	2 546	2 882	3 263	.
Spar- und Termineinlagen 5) JE	Mrd. Ptas	5 628	6 942	8 221	9 639	.
Bankkredite an Private JE	Mrd. Ptas	8 660	10 022	11 855	13 912	.
Geschäftsbanken und Sparkassen JE	Mrd. Ptas	7 891	9 072	10 714	12 519	.
Öffentliche Kreditinstitute	Mrd. Ptas	769	950	1 141	1 393	.
Diskontsatz der Zentralbank 6) JE	% p.a.	8,00	8,00	8,00	8,00	8,00 ^{d)}

ÖFFENTLICHE FINANZEN⁷⁾

Staatshaushalt⁸⁾

	1977	1978	1979	1980	1981	1982
Mrd. Ptas						
Einnahmen	1 135,0	1 408,0	1 663,7	2 022,3	2 708,0	2 840,0
Steuern und Abgaben	886,6	1 148,8	1 343,2	1 680,0	1 927,6	.
Direkte Steuern	414,3	588,7	709,2	908,5	995,6	.
darunter:						
Steuern auf Einkommen aus landw. Besitz ...	2,1	2,0	.	.	.	.
Steuer auf Einkommen aus städt. Besitz ...	16,4	18,9	.	.	.	.
Steuern auf Einkommen aus Erwerbstätigkeit 9)	187,5	300,6	.	.	.	.
Kapitalertragsteuer ..	60,1	80,8	.	.	.	.
Lizenz- und Gewinnsteuer	25,5	29,2	.	.	.	.
Körperschaftsteuer ...	88,9	99,2	.	.	.	.
Einkommensondersteuer	11,6	21,8	.	.	.	.
Erbschaftsteuer	11,6	13,4	.	.	.	.
Indirekte Steuern und Abgaben	472,3	560,1	634,0	771,5	932,0	.
darunter:						
Sonder- und Luxussteuer	159,8	332,0	228,4	300,3	.	.
Zölle	120,2	114,4	116,5	158,2	177,9	.
Tabak- und Mineralölsteuer	118,5	138,7	169,8	229,7	304,5	.
Verkehrssteuer	59,4	91,0	97,5	106,6	173,4	.
Post- und Fernmeldegebühren	16,6	19,4	24,1	34,9	.	.
Einnahmen aus Vermögen ...	53,6	77,4	71,9	79,9	145,5	.
Sonstige Einnahmen	194,8	181,8	248,6	262,4	634,9	.
Ausgaben	1 022,8	1 477,2	1 652,0	2 246,2	2 645,0	3 534,0
Laufende Ausgaben	713,7	1 067,8	1 287,5	1 770,0	2 035,6	2 631,0
darunter:						
Löhne und Gehälter	415,9	560,3	699,6	855,5	975,0	1 183,0
Güter und Dienstleistungen	53,1	67,6	81,0	102,0	102,6	.
Laufende Überweisungen .	236,2	426,1	486,7	792,4	936,0	1 230,0
Zinszahlungen	7,8	13,2	19,3	19,6	21,5	.
Kapitalausgaben	309,1	409,4	364,5	476,1	609,3	902,0 ^{e)}
darunter:						
Sachinvestitionen	102,7	107,3	115,9	141,9	185,8	.
Kapitalübertragungen ...	185,9	211,7	226,1	306,3	386,5	.
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	+ 112,2	- 69,2	+ 11,7	- 223,9	+ 63,0	- 694,0

1) 31. März. - 2) Ohne Wohnungsmiete. - 3) 1 troy ounce = 31,103 477 g. - 4) Ohne Bestände der Banken. - 5) Geschäftsbanken und Sparkassen. - 6) Im Verkehr mit Banken. - 7) Haushaltsjahre = Kalenderjahre. - 8) Ab 1981 Voranschläge. - 9) Selbständiger und nichtselbständiger.

a) März D. - b) 28. Februar. - c) Außerdem SZR im Wert von 337 Mill. US-\$ (März: 298 Mill. US-\$). - d) Gültig am 3. Mai. - e) Einschl. Finanzoperationen (77 Mrd. Ptas).

Gegenstand der Nachweisung	1977	1978	1979	1980	1981	1982
	Mrd. US-\$					
Auslandsverschuldung	13,0	14,7	16,6	21,0	25,0	.
Öffentlicher Sektor	6,8	7,0	7,5	9,1	10,9	.
staatlich	2,9	2,3	1,7	1,6	2,1	.
Privater Sektor	6,2	7,8	9,1	11,8	14,1	.
mit staatlicher Garantie .	1,1	1,2	1,3	1,3	1,4	.

	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981
PREISE UND LÖHNE						
PREISE						
Index der Erzeugerpreise für						
landw. Produkte	D	1976 = 100	.	136	152	177
Pflanzliche Produkte		1976 = 100	.	137	154	179
Tierische Produkte		1976 = 100	.	135	149	173
Durchschnittliche Erzeugerpreise ausgew. landw. Produkte D						
Weizen	Ptas/kg	11,95	14,00	15,41	16,75	18,36
Reis, geschält	Ptas/kg	15,24	17,80	18,41	20,92	25,99
Mais	Ptas/kg	11,25	12,59	14,06	15,52	17,73
Bohnen, trocken	Ptas/kg	61,76	71,28	53,51	60,42	85,63
Linzen	Ptas/kg	39,51	48,92	50,45	52,70	82,09
Kichererbsen	Ptas/kg	73,92	86,54	67,62	63,55	98,37
Kartoffeln	Ptas/kg	9,11	7,70	13,15	10,41	11,70
Alfalfa	Ptas/kg	5,77	5,92	8,68	9,45	11,27
Spargel	Ptas/kg	85,90	105,29	131,76	108,34	130,69
Melonen	Ptas/kg	19,14	19,32	15,35	19,50	16,76
Tomaten	Ptas/kg	12,13	15,07	14,35	15,19	18,35
Zwiebeln	Ptas/kg	8,77	10,43	12,16	13,67	15,26
Bohnen, grün	Ptas/kg	41,66	57,29	53,58	58,60	73,10
Orangen	Ptas/kg	9,22	11,44	11,70	13,17	17,75
Mandarinen	Ptas/kg	13,88	12,58	13,39	16,58	19,06
Zitronen	Ptas/kg	15,87	14,96	22,30	25,73	31,68
Äpfel	Ptas/kg	23,00	15,63	10,94	19,07	17,23
Bananen	Ptas/kg	22,67	31,72	32,99	27,93	29,16
Tafeltrauben	Ptas/kg	30,12	32,53	20,68	25,37	26,61
Weißwein	Ptas/hl	118,66	166,72	144,63	115,40	125,01
Rotwein	Ptas/hl	171,36	267,09	264,66	176,67	170,62
Roséwein	Ptas/hl	135,75	207,67	198,15	137,76	135,12
Olivöl						
0,5 - 1,0°	Ptas/kg	84,00	101,29	106,16	118,37	133,79
1,0 - 1,5°	Ptas/kg	82,92	98,59	104,35	116,51	131,57
Kalb (unter 1 Jahr), lebend	Ptas/kg	123,27	149,04	171,98	166,64	191,60
Lamm (unter 2 Monaten), lebend	Ptas/kg	178,11	226,25	276,70	292,26	314,05
Ziege (unter 2 Monaten), lebend	Ptas/kg	169,86	208,49	256,21	268,03	290,59
Huhn, jung, lebend	Ptas/kg	59,47	68,94	81,31	79,47	88,09
Kaninchen, lebend	Ptas/kg	122,44	143,85	161,27	167,66	183,70
Kuhmilch	Ptas/l	16,15	17,67	19,41	21,12	23,14
Hühnereier	Ptas/12 St	46,83	57,70	54,78	65,09	82,78
Index der Einfuhrpreise D						
Nahrungsmittel	1976 = 100	119	128	137	204	.
Grundstoffe und Halbfabrikate	1976 = 100	136	125	126	139	.
Energieprodukte	1976 = 100	115	126	135	150	.
Ausrüstungen	1976 = 100	121	129	143	265	.
Verbrauchsgüter	1976 = 100	113	132	134	140	.
Index der Ausfuhrpreise D						
Nahrungsmittel	1976 = 100	116	126	122	159	.
Grundstoffe und Halbfabrikate	1976 = 100	122	139	146	175	.
Ausrüstungen	1976 = 100	120	135	155	160	.
Verbrauchsgüter	1976 = 100	118	128	139	172	.
Durchschnittl. Ausfuhrpreis für Olivenöl						
	£/t	1 284	1 267	1 301	1 355 ^{a)}	1 510 ^{b)}
Index der Großhandelspreise D						
Einheimische Güter	1976 = 100	120	.	161	190	219 ^{c)}
Verbrauchsgüter	1976 = 100	123	.	164	189	209 ^{d)}
Halbfabrikate	1976 = 100	118	.	156	193	239 ^{e)}
Ausrüstungen	1976 = 100	121	.	168	191	217 ^{d)}

a) D aus weniger als zwölf Monaten. - b) Januar/November D. - c) Januar/Okttober D. - d) Januar/März und Juli/Okttober D. - e) Juli/Okttober D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1978	1979	1980	1981	1982 ¹⁾
Preisindex für die Lebenshaltung D	1976 = 100	149	173	199	228	248
darunter:						
Ernährung	1976 = 100	148	162	177	201	220
Bekleidung	1976 = 100	159	195	234	266	285
Wohnung	1976 = 100	140	167	202	238	257
Hausrat	1976 = 100	156	186	217	243	262
Medizinische Betreuung	1976 = 100	144	166	186	212	233
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1976 = 100	145	170	210	245	263
1980						
Oktober						
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgew. Waren						
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	Ptas/kg			410,40		
Schweinekotelett	Ptas/kg			326,10		
Hammelkeule, mit Knochen ...	Ptas/kg			514,70		
Schinken, gekocht	Ptas/kg			476,60		
Weißfisch, frisch	Ptas/kg			458,00		
Kabeljau, gesalzen	Ptas/kg			388,10		
Eier, frisch	Ptas/St			7,43		
Milch, pasteurisiert	Ptas/l			38,00		
Butter	Ptas/kg			558,89		
Oliveöl	Ptas/l			148,00		
Weißbrot	Ptas/kg			115,20		
Reis, ganz, poliert	Ptas/kg			58,90		
Makkaroni	Ptas/kg			109,20		
Kartoffeln	Ptas/kg			17,50		
Zwiebeln	Ptas/kg			28,60		
Tafeläpfel	Ptas/kg			46,90		
Apfelsinen	Ptas/kg			45,70 ^{a)}		
Zucker, weiß, granuliert ...	Ptas/kg			53,30		
Kaffee, geröstet	Ptas/kg			550,00		
Bier, in Flaschen	Ptas/l			53,10		
Waschseife	Ptas/100 g			7,95		
Zigaretten	Ptas/20 St			17,70		
1977						
1978						
1979						
1980						
1981						
LÖHNE						
Gesetzliche Mindesttagelöhne D	Ptas	440	549	643	731	854 ^{b)}
Index der Löhne in der Landwirtschaft D	1976 = 100	128	163	191	216	241
Durchschnittliche Tagelöhne in der Landwirtschaft D						
Verwalter und Vorarbeiter ..	Ptas	786,9	932,2	1 089,6	1 270,3	1 403,5
Traktorfahrer	Ptas	734,6	909,4	1 086,2	1 202,2	1 326,3
Schäfer	Ptas	706,7	869,2	1 041,5	1 190,3	1 313,2
Rinder- und Schweinehirten ..	Ptas	695,5	828,3	976,1	1 130,9	1 295,5
Arbeiter	Ptas	649,9	802,7	932,7	1 077,2	1 234,6
Saisonarbeiter	Ptas	769,2	1 077,2	1 157,3	1 306,8	1 462,9
1977						
1978						
1979						
1980						
1981 ²⁾						
Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter und Angestellten D	Ptas	179,58	228,97	283,04	333,47	373,00
nach Arbeiter- bzw. Angestelltengruppen						
Arbeiter	Ptas					325,00
Meister und Vorarbeiter	Ptas	222,04	287,71	355,05	418,75	482,00
Facharbeiter	Ptas	174,02	216,25	268,04	311,28	339,00
Angelernte Arbeiter	Ptas	167,79	208,15	248,92	291,26	320,00
Hilfsarbeiter	Ptas	125,89	163,96	202,68	235,75	245,50

1) Januar/Februar D. - 2) HJD.

a) November. - b) 1982 (Januar): 948 Ptas.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1977	1978	1979	1980	1981 ¹⁾
Angestellte	Ptas	.	.	.	.	409,50
Angestellte mit Hochschulabschluß	Ptas	422,26	549,64	671,62	778,91	733,00
Angestellte mit Fachhochschulabschluß	Ptas	316,92	407,67	507,45	596,07	542,50
Leitende Bürofachkräfte	Ptas	322,11	411,91	488,20	570,16	536,50
Techniker	Ptas	245,64	309,28	367,74	434,13	428,50
Bürofachkräfte	Ptas	224,28	273,75	329,22	386,39	360,50
Bürohilfskräfte	Ptas	152,59	195,38	232,91	278,14	243,00
Sonstige Angestellte ...	Ptas	158,56	203,34	255,21	284,94	316,50
Auszubildende	Ptas	69,01	89,31	115,05	133,60	140,00
nach ausgew. Wirtschaftsbereichen						
Energie- und Wasserwirtschaft	Ptas	256,52	310,26	318,87	478,08	583,00
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 2)	Ptas	197,49	248,91	306,99	369,62	423,50
Nahrungsmittel-, Getränke- und Tabakindustrie	Ptas	175,73	225,82	276,92	326,85	301,00 ^{a)}
Textil- und Bekleidungs- gewerbe 3)	Ptas	134,73	169,76	209,37	235,43	
Holz-, Kork-, Möbel- und Papierindustrie, Verlags- wesen	Ptas	156,97	203,50	262,39	318,13	
Metallverarbeitende Industrie 4)	Ptas	201,65	257,63	313,60	374,98	395,00
Baugewerbe	Ptas	168,69	215,28	274,53	298,08	346,00
Handel und Gaststättenge- werbe, Reparaturdienste .	Ptas	136,86	182,73	231,53	279,59	305,00
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	Ptas	.	193,81	232,42	267,20	328,50 ^{b)}
Banken und Versicherungen	Ptas	298,56	372,92	438,86	511,19	548,00
		1976	1977	1978	1979	1980
SOZIALPRODUKT						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen	Mrd. Ptas	7 234,2	9 178,4	11 332,8	13 152,4	15 137,1
je Einwohner	Ptas	201 120	252 500	308 120	353 750	404 410
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 20,2	+ 26,9	+ 23,5	+ 16,1	+ 15,1
je Einwohner	%	+ 19,0	+ 25,5	+ 22,0	+ 14,8	+ 14,3
in Preisen von 1975	Mrd. Ptas	6 199,5	6 404,0	6 576,8	6 616,3	6 695,6
je Einwohner	Ptas	172 350	176 180	178 810	177 950	178 880
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 3,0	+ 3,3	+ 2,7	+ 0,6	+ 1,2
je Einwohner	%	+ 2,0	+ 2,2	+ 1,5	- 0,5	+ 0,5
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	%	9,3	9,1	8,8	7,9	.
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	%	2,4	2,4	2,3	28,6	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	%	1,6	1,8	26,4		
Verarbeitendes Gewerbe	%	26,6	25,9			
Baugewerbe	%	8,3	8,1	8,0	7,7	.
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	%	16,4	16,7	17,8	18,8	.
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	%	6,8	6,8	6,8	6,8	.
Übrige Bereiche	%	28,5	29,3	30,0	30,2	.
Bruttoinlandsprodukt zu Faktorkosten	%	100	100	100	100	.
Verteilung						
Einkommen aus unselbstän- diger Arbeit	Mrd. Ptas	3 975,6	5 047,4	6 258,5	7 226,3	8 280,3
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd. Ptas	2 236,6	2 843,2	3 600,0	4 141,2	4 805,8

1) HJD. - 2) Einschl. Chemische Industrie, Kautschuk- und Kunststoffverarbeitung. - 3) Einschl. Leder- und Schuhindustrie. - 4) Einschl. Feinmechanische Industrie.

a) Sonstiges Verarbeitendes Gewerbe. - b) Straßenverkehr.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1976	1977	1978	1979	1980
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd. Ptas	- 40,1	- 62,1	- 87,4	- 77,7	- 102,0
= Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volks-einkommen)	Mrd. Ptas	6 172,1	7 828,5	9 771,1	11 289,8	12 984,1
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd. Ptas	385,7	483,0	479,9	601,2	648,3
= Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Ptas	6 557,8	8 311,5	10 251,0	11 891,0	13 632,4
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd. Ptas	+ 79,2	+ 89,5	+ 112,6	+ 104,6	+ 144,8
= Verfügbares Einkommen	Mrd. Ptas	6 637,0	8 401,0	10 363,6	11 995,6	13 777,2
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd. Ptas	5 012,7	6 374,2	7 721,9	9 070,7	10 581,4
Staatsverbrauch	Mrd. Ptas	711,5	921,0	1 169,1	1 416,1	1 737,2
Anlageinvestitionen	Mrd. Ptas	1 577,7	1 927,3	2 254,7	2 491,4	2 962,9
Vorratsveränderung	Mrd. Ptas	+ 223,6	+ 150,2	+ 103,6	+ 176,9	+ 269,1
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Ptas	1 014,7	1 322,6	1 694,8	1 923,3	2 356,0
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd. Ptas	1 306,0	1 516,9	1 611,3	1 926,0	2 769,5
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd. Ptas	7 234,2	9 178,4	11 332,8	13 152,4	15 137,1
ZÄHLUNGSBILANZ						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr 1)						
Ausfuhr	Mill. SZR ²⁾	7 788	9 025	10 675	14 171	16 017
Einfuhr	Mill. SZR	14 119	14 339	13 962	18 580	24 931
Saldo	Mill. SZR	- 6 331	- 5 314	- 3 287	- 4 409	- 8 914
Dienstleistungsverkehr						
Ausfuhr (Einnahmen)	Mill. SZR	4 823	5 665	7 108	8 963	10 165
Einfuhr (Ausgaben)	Mill. SZR	3 194	3 446	3 746	4 783	6 396
Saldo	Mill. SZR	+ 1 629	+ 2 219	+ 3 362	+ 4 180	+ 3 769
Übertragungen (Salden)						
Private Übertragungen	Mill. SZR	+ 1 006	+ 1 211	+ 1 334	+ 1 397	+ 1 588
Staatliche Übertragungen .	Mill. SZR	- 14	- 230	- 11	- 14	- 4
Saldo	Mill. SZR	+ 992	+ 981	+ 1 323	+ 1 383	+ 1 584
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 3 710	- 2 114	+ 1 398	+ 1 154	- 3 561
Kapitalbilanz (Salden)						
Direktinvestitionen	Mill. SZR	- 145	- 326	- 629	- 911	- 908
Portfolioinvestitionen	Mill. SZR	+ 94	- 25	- 32	- 65	-
Sonstiger Kapitalverkehr						
Langfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 1 690	- 2 173	- 661	- 1 463	- 2 248
Kurzfristiger Kapitalverkehr	Mill. SZR	- 623	- 1 367	- 700	- 1 110	- 807
Übrige Kapitaltransaktionen 3)	Mill. SZR	-	-	-	- 6	+ 7
Ausgleichsposten zu den Währungsreserven 4)	Mill. SZR	- 217	+ 144	+ 153	- 9	+ 120
Währungsreserven 5)	Mill. SZR	- 729	+ 873	+ 2 802	+ 2 688	- 736
Saldo der Kapitalbilanz	Mill. SZR	- 3 310	- 2 874	+ 933	- 876	- 4 572
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 400	+ 760	+ 465	+ 2 030	+ 1 011

1) Warenverkehr (fob). Abweichungen von der Außenhandelsstatistik sind auf Umrechnungen von cif- auf fob-Werte, Berichtigungen und Ergänzungen sowie auf Umrechnungen in unterschiedliche Rechnungseinheiten zurückzuführen. - 2) 1 SZR = 1976: 77,241 Ptas; 1977: 88,687 Ptas; 1978: 95,988 Ptas; 1979: 86,725 Ptas; 1980: 93,322 Ptas. - 3) Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Währungsbehörden und staatlich geförderte Kreditaufnahme zum Zahlungsbilanzausgleich. - 4) Gegenbuchungen zur Zuteilung von Sonderziehungsrechten, zu den Goldgeschäften der Währungsbehörden mit Inländern, sowie zum Ausgleich bewertungsbedingter Änderung der Währungsreserven. - 5) Veränderung der Bestände einschl. bewertungsbedingter Änderung.

In den Jahren 1959 und 1960 wurde in Zusammenarbeit mit der Weltbank und der OECD ein Stabilisierungsprogramm aufgestellt, das die Grundlage für die folgenden Entwicklungspläne darstellt. Im ersten (1964 bis 1967) bildete der Strukturwandel der Volkswirtschaft die Hauptaufgabe. Angestrebt wurde der wirtschaftliche Ausgleich zwischen den ländlichen und städtischen Gebieten und die Erweiterung der Erwerbs- und Ausbildungsmöglichkeiten.

Der zweite Entwicklungsplan (1969 bis 1971) war wie das erste Entwicklungsprogramm für den öffentlichen Bereich verbindlich, während er der Privatwirtschaft Orientierungshilfen gab, die mit Steuervergünstigungen, Subventionen und anderen Fördermaßnahmen verbunden waren. Die Landwirtschaft, das Bildungswesen und der Wohnungsbau wurden als wichtigste Entwicklungsbereiche ausgewiesen. Auch auf die Ausweitung der Exportmöglichkeiten wurde verstärkt Wert gelegt. In der Landwirtschaft war eine selektive Erhöhung der Agrarproduktion und eine Einkommensangleichung der Landbevölkerung an das städtische Niveau vorgesehen. In einigen wichtigen Bereichen wurden die Ziele des zweiten Entwicklungsplanes (1969 bis 1971) schon im Jahre 1970 erfüllt. Mit 6,4 % lag die Zunahme des Brutto-sozialprodukts über den Erwartungen (5,5 %). Die regionalen Wachstumszentren zeigten eine unterschiedliche Entwicklung.

Der dritte Entwicklungsplan umfaßte den Zeitraum 1972 bis 1975. Er sah zunächst eine jährliche Erhöhung des Bruttosozialprodukts um 5,5 bis 6 % vor; nach einer Revision ist die Rate auf 7 % (real) erhöht worden bzw. auf nominal 11 %. Die Wachstumsraten des privaten und des öffentlichen Konsums wurden mit 6,5 % bzw. 5,3 % jährlich angesetzt. Wesentliche Ziele des Plans waren Dezentralisierung und verstärkte Regionalisierung der wirtschaftlichen Expansion, weitgehende Umstrukturierung in Landwirtschaft und Industrie, angemessene Förderung der technologischen Entwicklung und Forschung, Koordinierung der öffentlichen Investitionen und Ausgleich von Konjunkturschwankungen. Die bereits errichteten Entwicklungszentren (Polos de Desarrollo), in denen schon Industrien bestanden (La Coruña, Vigo, Valladolid, Saragossa, Sevilla) sowie die neu errichteten "Förderzentren"

(Polos de promoción), u. a. in Huelva, Burgos, sollten ausgebaut werden. Besonders nachdrücklich gefördert wird das spanische Hinterland von Gibraltar, um die früher in der britischen Besetzung beschäftigten Arbeitskräfte im Inland unterzubringen.

Wie beim zweiten Plan waren das Transportwesen und die Landwirtschaft die bevorzugten Bereiche für die öffentlichen Investitionen von 856,5 Mrd. Ptas. Wichtigste Vorhaben waren die Verbesserung der Hauptstraßen, der Ausbau einer Reihe von Häfen und Flughäfen (u. a. Baubeginn für einen zweiten Flughafen in Madrid sowie die Vergrößerung der Handelsflotte auf 6 Mill. BRT). In der Landwirtschaft waren u. a. Bewässerungsvorhaben, so die Nutzbarmachung von rd. 1 Mill. ha Land für den Reisanbau, ferner die Umstellung von Kulturen und die Verbesserung der Viehzucht vorgesehen. Im industriellen Sektor stand der Ausbau der Grundstoffindustrien im Vordergrund (u. a. Errichtung eines Stahlwerkes in Sagunto, einer Erdölraffinerie in Tarragona sowie mehrerer Kernkraftwerke). Die Unternehmen des "Nationalen Industrieinstituts" (INI) waren dabei wesentlich beteiligt.

Aufgrund der seit 1975 eingetretenen Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage wurde von der Regierung 1977 ein Abkommen mit den politischen Parteien (Moncloa-Pakt) zur Sanierung der Wirtschaft ausgehandelt, das vor allem auf die Eindämmung der Preissteigerungsrate sowie die Begrenzung der Arbeitslosigkeit zielte. 1979 wurde ein dreijähriger Wirtschaftsplan in Kraft gesetzt. Zur Schaffung neuer Arbeitsplätze sollten rd. 152 Mill. US-\$ zur Verfügung gestellt werden. Daneben galten die Umstrukturierung schwacher Industriezweige, die Förderung von privaten Investitionen, die Liberalisierung der Wirtschaft sowie der Abbau des Defizits im öffentlichen Sektor als vorrangig. Die geplanten Ziele konnten nicht erreicht werden. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts betrug 1981 weniger als 1 % (1980: 0,5 bis 1 %), die Inflationsrate verringerte sich nur geringfügig auf 14,4 % und die Leistungs- und Zahlungsbilanz wiesen weiterhin starke Defizite auf.

Im Juni 1981 wurde ein Dreijahresprogramm für öffentliche Investitionen beschlossen, das jährlich überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepaßt werden soll. Es umfaßt den Zeitraum 1982/84 und sieht Gesamtaufwendungen von 2,5 Bill. Ptas vor, wobei rd. 25 % auf öffentliche Vorhaben (u. a. soziales Wohnungsbauprogramm), 12 % auf Industrieprojekte und je 10 % auf Vorhaben des Verkehrs- und Agrarsektors entfallen sollen. Neben der Fertigstellung bereits begonnener Projekte sollen Vorhaben vorrangig begonnen werden, die zur Schaffung von Arbeitsplätzen beitragen und die Belebung der Privatwirtschaft sowie Energieeinsparungen zum Ziel haben. Für den Süden des Landes wurde ein gesondertes Investitionsprogramm 1982/84 mit Ausgaben von 140 Mrd. Ptas aufgestellt, um den wirt-

schaftlichen Aufbau dieser Region gezielt zu fördern.

Für 1982 wurden im Rahmen eines Wirtschaftsplanes neue Investitionen in Höhe von umgerechnet rd. 1,2 Mrd. DM gebilligt, die vor allem dem Straßenbau, der Landwirtschaft sowie dem Ausbau des Eisenbahnnetzes dienen sollen. Geplant ist die Schaffung von rd. 35 000 neuen Arbeitsplätzen. Für das laufende Jahr wird aufgrund einer Belebung der Investitionstätigkeit (5,1 %) und einer angestrebten Exportsteigerung um 6,5 % mit einem leichten Konjunkturaufschwung gerechnet. Das Wirtschaftswachstum soll bei rd. 3 % liegen, bei einer Senkung der Inflationsrate auf weniger als 12 %. Ein weiterer Anstieg wird jedoch bei der Arbeitslosigkeit erwartet.

QUELLENHINWEIS^{*)}

Herausgeber oder Verfasser

Titel

Ministerio de Economía y Comercio, Instituto Nacional de Estadística, Madrid

Anuario estadístico de España 1981

Anuario estadístico de España. Edición manual 1981

Boletín de estadística

Proyección de la población Española para el periodo 1978 - 1995

Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación Secretaría General Técnica, Madrid

Anuario de estadística agraria 1980

Boletín mensual de estadística

Banco de España, Madrid

Boletín estadístico

Tamames, Ramón

Estructura económica de España, 1 Medio ambiente, población, sector agrario, industria, Madrid 1980

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.

STATISTIK DES AUSLANDES

Stand: 15.8.1982

Unter diesem Titel werden folgende zusammenfassende auslandsstatistische Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Wiesbaden herausgegeben:

INTERNATIONALE MONATSSAHLEN (Kennziffer: 5100000)

Erscheinungsfolge monatlich – Umfang 60 Seiten – Format DIN A 4 – DM 7,20

LÄNDERBERICHTE

Erscheinungsfolge unregelmäßig – Umfang 50 bis 180 Seiten – Format DIN A 4
Angegeben ist das Erscheinungsjahr des letzten Berichtes:

Kenn- ziffer	1 Europa	DM	Kenn- ziffer	2 Afrika	DM	Kenn- ziffer	3 Amerika	DM	Kenn- ziffer	4 Asien	DM	Kenn- ziffer	5 Australien, Ozeanien und übrige Länder	DM
5201000	Bulgarien 1978	12,40	5202100	Ägypten 1977 1)	11,80	5203100	Chile 1970 1)	11,-	5204100	Birma 1972	9,-	5205000	Länder im COMECON 1971 1)	11,-
5201100	Jugoslawien 1974 1)	11,-	5202100	Äthiopien 1972	11,-				5204100	Ceylon 1972	9,-			
5201000	Polen 1973 1)	11,-	5202100	Algerien 1975 1)	10,-				5204100	China (Taiwan) 1970 1)	9,-			
5201000	Rumänien 1974	10,-	5202100	Gabun 1979	10,40				5204000	China, Volksrep. 1979 1)	10,40			
5201000	Sowjetunion 1982	10,40	5202100	Ghana 1972 1)	9,-				5204100	Indien 1971 1)	11,-			
5201000	Tschechoslowakei 1975 1)	11,-	5202100	Kamerun 1982	14,20				5204100	Indonesien 1974 1)	10,-			
5201100	Türkei 1972 1)	11,-	5202100	Kenia 1982	13,40				5204100	Korea, Süd 1975 1)	10,-			
5201000	Ungarn 1980	13,-	5202100	Liberia 1973	9,-				5204000	Korea, Dem. Volksrep. 1977	8,80			
			5202100	Libyen 1977	10,70				5204100	Pakistan 1974 1)	9,-			
			5202100	Madagaskar 1973	9,-				5204100	Philippinen 1981	15,80			
			5202100	Marokko 1975 1)	10,-				5204100	Thailand 1982	14,10			
			5202100	Nigeria 1977 1)	10,70									
			5202000	Ostafrikanische Gemeinschaft 1971 1)	11,-									
			5202100	Sambia 1979	12,80									
			5202100	Sudan 1978 1)	9,-									
			5202100	Togo 1978	11,20									
			5202100	Tunesien 1976 1)	10,-									
			5202100	Zaire 1978	12,40									

LÄNDERKURZBERICHTE

Monatlich 4 Berichte (ein Jahrgang 48 Berichte) – Umfang je Heft ca. 30 Seiten – Format DIN A 4

Bezugspreis für einen Einzelbericht des Jahrgangs 1974 bis 1976 = DM 3,-; 1977 = DM 3,20; 1978 = DM 3,40; 1979 = DM 3,50; 1980 = DM 3,60; 1981 = DM 4,80; 1982 = DM 5,10.

Für die nachstehend genannten Länder ist jeweils das Erscheinungsjahr des letzten Berichts angegeben:

5301000	Albanien 1980 1)	5302100	Ägypten 1981	5303100	Argentinien 1982	5304100	Afghanistan 1979 1)	5305000	Australien 1980 1)
5301000	Belgien 1971 1)	5302100	Äquatorialguinea 1980	5303100	Bahamas 1974 1)	5304100	Bahrain 1981	5305100	Fidschi 1972 1)
5301000	Bulgarien 1981	5302100	Äthiopien 1979 1)	5303100	Barbados 1973 1)	5304100	Bangladesch 1981	5305000	Neuseeland 1975 1)
5301000	Dänemark 1974 1)	5302100	Algerien 1981	5303100	Belize 1979	5304100	Birma 1979	5305100	Papua-Neuguinea 1975
5301000	Finnland 1975 1)	5302100	Angola 1977 1)	5303100	Bolivien 1982	5304100	Brunei 1976		
5301000	Frankreich 1976 1)	5302100	Benin 1981	5303100	Brasilien 1982	5304100	China (Taiwan) 1981		
5301100	Griechenland 1981	5302100	Botsuana 1981	5303100	Chile 1982	5304000	China, Volksrep. 1980 1)		
5301000	Großbritannien und Nordirland 1976 1)	5302100	Burundi 1982	5303100	Costa Rica 1980	5304100	Hongkong 1981		
5301000	Irland 1975 1)	5302100	Elfenbeinküste 1982	5303100	Dominikanische Rep. 1982	5304100	Indien 1982		
5301000	Island 1971 1)	5302100	Gabun 1980	5303100	Ecuador 1982	5304100	Indonesien 1982		
5301000	Island 1971 1)	5302100	Gambia 1981	5303100	El Salvador 1981	5304100	Irak 1982		
5301000	Italien 1976 1)	5302100	Ghana 1980 1)	5303100	Guatemala 1981	5304100	Iran 1980		
5301000	Jugoslawien 1980	5302100	Guinea 1981	5303100	Guyana, Franz.- 1977	5304100	Israel 1981		
5301000	Liechtenstein 1975	5302100	Kamerun 1977 1)	5303100	Guyana 1973 1)	5304000	Japan 1974 1)		
5301000	Luxemburg 1971 1)	5302100	Kenia 1981	5303100	Haiti 1981	5304100	Jemen, Arab. Rep. 1982		
5301000	Malta 1976	5302100	Komoren 1980	5303100	Honduras 1981	5304100	Jemen, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Niederlande 1974 1)	5302100	Kongo 1981	5303100	Jamaika 1979	5304100	Jordanien 1982		
5301000	Norwegen 1974 1)	5302100	Lesotho 1980	5303000	Kanada 1974 1)	5304100	Katar 1981		
5301000	Österreich 1975 1)	5302100	Liberia 1980	5303100	Karibische Staaten 1982	5304100	Khmer-Rep. 1974 1)		
5301000	Polen 1981	5302100	Libyen 1982	5303100	Kolumbien 1980 1)	5304000	Korea, Dem. Volksrep. 1982		
5301000	Portugal 1980	5302100	Madagaskar 1979	5303000	Kuba 1982	5304100	Korea, Republik 1980		
5301000	Rumänien 1980	5302100	Malawi 1980	5303100	Mexiko 1979 1)	5304100	Kuwait 1980		
5301000	Schweden 1972 1)	5302100	Mali 1981	5303100	Nicaragua 1979 1)	5304100	Laos 1971 1)		
5301000	Schweiz 1975 1)	5302100	Marokko 1982	5303100	Panama 1979 1)	5304100	Libanon 1975 1)		
5301000	Sowjetunion 1981	5302100	Mauritanien 1979	5303100	Paraguay 1981	5304100	Malaysia 1982		
5301100	Spanien 1982	5302100	Mauritius 1981	5303100	Peru 1982	5304000	Mongolei 1981		
5301000	Tschechoslowakei 1982	5302100	Mosambik 1981	5303100	Surinam 1976	5304100	Nepal 1980		
5301100	Türkei 1980 1)	5302100	Namibia 1978 1)	5303100	Trinidad und Tobago 1978	5304100	Oman 1981		
5301000	Ungarn 1981	5302100	Niger 1980 1)	5303100	Uruguay 1980	5304100	Pakistan 1981		
		5302100	Nigeria 1981 1)	5303100	Venezuela 1981	5304100	Philippinen 1978 1)		
		5302100	Obervolta 1980	5303000	Vereinte Staaten 1976 1)	5304100	Saudi-Arabien 1979 1)		
		5302100	Ruanda 1980			5304100	Singapur 1980		
		5302100	Sambia 1981			5304100	Sri Lanka 1981 1)		
		5302100	Senegal 1980			5304100	Syrien 1982		
		5302100	Seschellen 1980			5304100	Thailand 1979 1)		
		5302100	Sierra Leone 1982			5304100	Vereinigte Arabische Emirate 1981		
		5302100	Simbabwe 1982			5304000	Vietnam 1979 1)		
		5302100	Somalia 1982			5304100	Zypern 1981		
		5302100	Sudan 1982						
		5302000	Südafrika 1981						
		5302100	Swasiland 1980						
		5302100	Tansania 1981						
		5302100	Togo 1981						
		5302100	Tschad 1981						
		5302100	Tunesien 1981						
		5302100	Uganda 1980 1)						
		5302100	Zaire 1982						
		5302100	Zentralafrikanische Republik 1981						

1) Vergriffen.

FACHSERIE AUSLANDSSTATISTIK*)

Reihe 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit im Ausland

Reihe 2: Produzierendes Gewerbe im Ausland

Reihe 3: Außenhandel des Auslandes

Reihe 4: Löhne und Gehälter im Ausland

Reihe 5: Preise und Preisindizes im Ausland

*) Die einzelnen Reihen sind z.T. nach weiteren Untertiteln gegliedert.